

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 330.

Sonntag den 25. November.

1860.

Bekanntmachung.

Die im Erdgeschosse des Gewandhauses befindlichen, mit Eingang vom Gewandgässchen aus versehenen vier großen Niederlagen, welche bis Ostern 1861 an die Herren Frege & Co., Weithas Nachfolger, Ferdinand Glinsch vermietet sind, ingleichen die in demselben Gebäude befindliche, zur Zeit an Herren Ad. Hawsky vermietete Niederlage, welche den Eingang vom Kupfergässchen aus hat, sollen von Ostern 1861 an anderweitig gegen halbjährliche Kündigung auf dem Wege öffentlicher Versteigerung vermietet werden. Miethlustige werden aufgesfordert,

den 26. November 1860 Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Rathsstube zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen, worauf weitere Beschlüsselung erfolgen wird.

Die Mietbedingungen können bereits vor dem Termine bei uns eingesehen werden.

Leipzig den 10. November 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleißner.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 21. November 1860.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Fortsetzung.)

2.

Die Aufgabe der Luxussteuer.

Der Stadtrath sagt hierüber:

"Von den verschiedenen Abgaben des ehemaligen grünen Buchs würde sonach — (nach Entscheidung der Königlichen Kreisdirektion in der Mietsteuerfrage) — nur die Luxussteuer von Equipagen und Reitpferden übrig bleiben, für welche die Herren Stadtverordneten unter dem 26. März 1859 Sich zustimmend ausgesprochen haben, und deren Genehmigung die Königliche Kreisdirektion, nach Inhalt der vorliegenden Verordnung, bestworen würde. Wir halten es jedoch unter den gegenwärtigen Umständen nicht für ratschlich, bei dieser Luxussteuer zu beharren, weil der geringe Ertrag derselben jetzt, wo dieselbe vereinzelt dastehen würde, mit den Erhebungskosten in keinem richtigen Verhältniss stehen könnte, und glauben daher Ihrem Einverständniß zu begegnen, wenn wir beschlossen haben, auch von der Luxussteuer abzusehen."

Der Finanzausschuss empfahl einstimmig:

dem Rathsbeschuße wegen Wegfalls der Luxussteuer beizutreten.

Herr Adv. Klein konnte sich mit dem Motive des Rathes, die Steuer aufzuheben wegen Kostspieligkeit der Erhebung, nicht einverstanden erklären. Wenn die Steuer auch nur wenige Hundert Thaler jährlich betrage, so sei dies kein Grund sie fassen zu lassen; jedenfalls bedürfe es dann zu ihrer Erhebung keine besonderen Beamten.

Er beantragte,

bei dem früheren Beschuße, diese Steuer beizubehalten, stehen zu bleiben und dem Rath zu erkennen zu geben, daß einer der bereits angestellten Einnehmer die Erhebung der Steuer mit bewirken könne.

Dieser Antrag fand zahlreiche Unterstützung.

Herr Prof. Burrian hielt dagegen die Beibehaltung der Steuer für inconsequent, nachdem man von dem System der indirekten Steuern im Prinzip abgegangen.

Herr Leppoc bemerkte zur Rechtfertigung des Ausschussgutachtens, daß es nur wünschenswert sein könne, wenn recht viele und kostspielige Equipagen gehalten würden. Das geige von Gediehen im Handel und Gewerbe und bringe mehr Vortheile, als wenn man durch lästige Steuern die Bemittelten von solchen Ausgaben abschrecke. Ueberdies habe man ja diese Steuer im Prinzip bereits abgeworfen.

Herr Hempel und Herr Adv. Helfer, Letzterer auf das Bestehen der Hundesteuer als einer ähnlichen Luxussteuer hinweisend, erklärten sich für Beibehaltung der Steuer, während Herr Gecht entgegnete, daß man die Hunde nicht als Luxusgegenstände, sondern wegen der Nachtheile ihrer Vermehrung besteuere, und daß man sich vom Standpunkte einer geldauerten National-

ökonomie aus gegen solche Steuern entschieden erklären müsse, abgesehen davon, daß gerade der Begriff von Luxus- und zum Geschäft benutzten Pferden schwer festzustellen sei, da es genüge, ein Rutschpferd nur einmal in den Rollwagen zu spannen, um ihm die Eigenschaft eines Luxusferdes zu entziehen.

Auch Herr Rehn trat dieser Meinung bei, indem er auf die Vortheile hindeutete, welche das Halten von zahlreichen Equipagen den Gewerbetreibenden, Schmieden, Sattlern ic. brachte.

Der Herr Referent fügte hinzu, daß man grundsätzlich von einer jeden Steuer, welche so leicht zu umgehen sei, absehen solle.

Der Antrag des Ausschusses wurde gegen 13 Stimmen angenommen, wodurch sich der Klein'sche Antrag erledigte.

3.

- Die Rechnung der Hundesteuer auf das Jahr 1859 und
- die Rechnung der Stadtbibliothek und des Schubertschen Legats auf das Jahr 1859.

Die Einnahmen der Hundesteuer betrugen im Jahre 1859 3822 ♂ 27 ♂ 5 ♂, die Ausgaben 887 ♂ 2 ♂, so daß ein Überschuss von 2935 ♂ 25 ♂ 5 ♂ verblieb.

Die Zahl der aufgezeichneten Hunde betrug nach den Hausslisten 1191, wovon 19 vor Eintritt des Steuertermins wieder abgeschafft wurden; im Laufe des Jahres vermehrte sich indes die Zahl der Hunde wieder. Marken wurden 1731 Stück ausgegeben und zwar 1260 Stück à 3 ♂, 461 Stück Duplicatmarken, eine zu halbem Preise und 9 gratis ertheilt.

Beider Justification wurde einstimmig ausgesprochen.

4.

Hierdächst berichtete Herr Adv. Winter für den Verfassungsausschuss über eine Zuschrift des Rathes, bezüglich der beantragten Namensnennung in Untersuchung befangen gewesener Bürger.

Der Verfassungsausschuss hatte sich hierüber folgendermaßen geäußert:

Der Ausschuss hielt einstimmig

- die Ansicht des Stadtrathes, daß er in Fällen, welche nach dem alten Strafverfahren behandelt worden, zur Namensnennung weder berechtigt noch verpflichtet sei, für nicht gerechtfertigt. Denn die Stadtverordneten haben gleiches Recht mit dem Stadtrathe in Anspruch zu nehmen. Entgegenge setzten Fälle müßte der Name Seiten der Gerichtsbehörde auch dem Stadtrathe verschwiegen bleiben. Eben so wenig bestätigt der Wortlaut des Gesetzes vom 9. December 1837 die Meinung und Interpretation des Rathes. Denn würde, um das Recht der Stadtverordneten zu begründen, die vom Stadtrath angegebene Fassung des Gesetzes zu wählen gewesen sein, so würde die Entscheidung über die Thatfrage von dem Richter auf Rath und Stadtverordnete übergehen.

Wenn ferner

- der Rath in Fällen, die dem neuen Strafverfahren unterliegen, die Namen nicht nennen will, so lange die Sache noch nicht bis zur Hauptverhandlung gediehen, so hatte der Ausschuss gegen 1 Stimme auch diese Ansicht nicht

für stichhaltig anzusehen, da er, selbst die Möglichkeit einer Beeinträchtigung der Untersuchung durch Indiscretion angenommen, doch das Prinzip der Differenzlichkeit höher zu stellen hatte und die volle Berechtigung des Collegiums auch hier beanspruchte.

- 3) Den weiteren Vorbehalt des Rathes, den Namen nur dann zu nennen, wenn die Entscheidungsgründe gleichzeitig mit der Entscheidung publicirt worden, erachtete man einstimmig als ganz ungegründet.
- 4) In Betreff der Frage, ob die Stadtverordneten ein Recht auf Communication der Acten haben, war man einstimmig der Ansicht, auf dem früheren Beschlusse bezüglich des Rechts zu beharren. Man hielt es aber nicht für praktisch, von diesem Rechte in jedem Falle Gebrauch zu machen und war der Meinung:

„dass nur dann die Einsicht der Acten zu verlangen sei, wenn sie die Mehrheit des Collegiums zur Beurtheilung der Sache für nöthig hält.“

Endlich war man

5) einstimmig der Ueberzeugung, dass die Mittheilung des Namens in allen Rehabilitationsfällen nothwendig und zu verlangen sei.

Es kam auch nochmals die Frage:

„ob das gänzliche Unterbleiben der Namensnennung für zweckmäßig anzusehen sei,“ zur Abstimmung. Sie wurde vom Ausschusse gegen 2 Stimmen verneint.

Man beschloß gegen 3 Stimmen,
auf dem früheren diesfallsigen Beschlusse zu beharren.

5.

Der Vorsteher trug darauf ein Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Dekomie- und Forstwesen, betr. ein mit Herrn Linnemann wegen künftiger Ueberbrückung der Elster zwischen dem Grundstücke desselben und dem Rosenthaler getroffenes Abkommen, vor.

Der Rath schreibt:

„Bei Gelegenheit der mit Herrn Linnemann gemeinschaftlich und in Gemässheit der von den Herren Stadtverordneten in Ihrem Communicate vom 31. Juli d. J. ausgesprochenen Bedingungen ausgeführten Regulirung der Elster hat derselbe bei uns angebracht, daß die Idee, die in seinem Parzellierungsplane in gerader Richtung von der Frankfurter Straße bis an die Elster führende Straße durch Ueberbrückung der letzteren mit dem Rosenthaler zu verbinden, ziemlich nahe liege. Diese Idee entspreche ebenso seinem eigenen Interesse, indem dadurch der von ihm projectirte Anbau wesentlich an Annehmlichkeit gewinne, als den künftigen Plänen der Stadtgemeinde, welche, wie er glaube, schon länger sich damit beschäftige, vorkommenden Falles dem Rosenthaler neue Zugangswege zu eröffnen. Ofschon nun die Verwirklichung dieser Idee nicht sofort, sondern vielleicht erst in einigen Jahren zu erwarten sei, so werde es der Kostenersparniß und Erleichterung des Baues halber vortheilhaft sein, schon jetzt bei Gelegenheit des neu anzulegenden Flussbettes auf die Gründung der nötigen Pfeiler Bedacht zu nehmen und er sei bereit, diese auf seine Kosten mit dem Vorbehalte künftiger Bergutung jetzt auszuführen.“

„Da wir diesen Ansichten Herrn Linnemanns nur beipflichten und zugleich nicht erkennen konnten, daß die erwähnte Brückenverbindung sowohl für die Benutzung des Rosenthaler, als auch im öffentlichen Interesse für den umfanglichen Anbau im Linnemann'schen Grundstücke, wenn derselbe einst in der Ausführung weiter vorgeschritten sein wird, und überhaupt für das Publicum von nicht geringer Bedeutung sein wird, so haben wir mit dem Herrn Antragsteller eine Uebereinkunft dahin getroffen, daß der selbe jetzt die Herstellung der erforderlichen Ufer- und Mittelpfeiler nach dem diesfallsigen Risse und Anschlage unter unserer Aufsicht herstellt und dagegen, wenn künftig die Herstellung der Brücke von der Stadt beschlossen und ausgeführt wird, diese Baulichkeiten gegen Bergutung der Hälfte der bis zur Höhe der Anschlagssumme erweislich aufgewandten Kosten, jedoch ohne Berechnung von Zinsen, an die Stadt eigenthümlich abtritt.“

„Wenn man vielleicht den Einwurf machen wollte, daß dieses Abkommen eine Abweichung von dem Bauregulative involvire, so müssen wir dagegen bemerken, daß letzteres auf den vorliegenden Fall deshalb nicht anwendbar sein kann, weil die Errbauung einer Brücke um so weniger als integrierender Theil des Linnemann'schen Parzellierungsplanes zu betrachten ist, als dieselbe eine Verbindung weder mit einem Stadttheile, noch überhaupt mit einer bereits bestehenden Communicationsstraße herstellen wird, und weil aus diesem Grunde dieselbe bei Concessionierung des Linnemann'schen Planes weder erwähnt, noch zur Bedingung gemacht werden konnte. Es würde daher, auch abgesehen von dem eigenen Interesse, welches die Stadt künftig an dieser Verbindung haben wird, nicht zulässig sein, jetzt die Bestimmungen des Regulativs anwenden zu wollen.“

„Wir halten demnach dieses Abkommen, bei welchem Herr Linnemann ein nicht unbedeutendes Opfer bringt, ohne daß die Stadt eine feste Verpflichtung für den Brückebau übernimmt,

„für so vortheilhaft, daß wir die Zustimmung der Herren Stadtverordneten zu derselben, um welche wir hiermit bitten, erwarten zu dürfen glauben.“

(Fortsetzung folgt.)

Auszug aus den Protokollen der naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig.

Sitzung vom 13. November 1860.

Herr Professor Naumann legte einige schöne Exemplare von Kalkspatkristallen von Nieder-Rabenstein, so wie ein interessantes Exemplar einer Chirotherium-Fährte (aus dem bunten Sandstein von Hellberg bei Hildburghausen) vor, und gab einige Erläuterungen darüber.

Herr Hofrath Prof. Ruete sprach über den Purkinje'schen Versuch der Drehung einer am Rande durchlöcherten Scheibe vor dem nach einer hellen Fläche gerichteten Auge, durch welches Verfahren die subjective Erscheinung einer schachbrettartigen Figur hervorgerufen wird. Durch Czermak ist nachgewiesen worden, daß die dabei erscheinenden dunklen Flecke auf hellem Grunde kreisförmige Gestalt und einen schwarzen Punct im Centrum besitzen, daß die subjective Erscheinung somit übereinstimmt mit dem mikroskopischen Bilde der Ansicht der Netzhaut von der Vorderfläche, deren Abbild sie wahrscheinlich ist. — Der Vortragende erläuterte dies durch Demonstration des Experiments und Vorlegung von bildlichen Darstellungen der Netzhaut. Er knüpfte daran die Mittheilung, daß es ihm gelungen sei, dieselbe subjective Erscheinung dadurch hervorzurufen, daß er des Morgens gleich nach dem Erwachen (zur Zeit der größten Empfindlichkeit der Netzhaut) die geschlossenen, gegen eine mäßig helle Fläche gerichteten Augen mit der Hand bedeckte, und diese Hand dann plötzlich entfernte. Der Beweis für die Subjectivität des Phänomens ist damit vollständig geliefert. — In einer hier sich anschließenden Discussion über die Ursache desselben machte Herr Prof. Ed. Weber darauf aufmerksam, daß in allen bekannten Fällen der plötzliche Übergang von Licht zu Dunkelheit die Bedingung der Erscheinung sei.

Auf den Antrag Herrn Dr. Henry Lange's zur Beihilfung der Gesellschaft an der Sammlung für die Kosten der v. Heuglin'schen Expedition nach Inner-Afrika (zur Aufführung der Spuren Dr. Ed. Vogels) beschloß die Versammlung, die Mitglieder der Gesellschaft zur Zeichnung von Beiträgen einzuladen: eine Subscriptionsliste wird in der Musikalienhandlung Fr. Hofmeister ausliegen.

Herr Dr. H. Lange überreichte der Gesellschaft im Namen des Dr. A. Petermann in Gotha als Geschenk drei Karten verschiedener Theile von Afrika.

Prof. Bruhns theilte einiges über die neusten Planetenentdeckungen und über den Fortschritt des Baues der neuen Sternwarte mit. Unter Anderem führte er an, daß der Rittergutsbesitzer Dr. Schmiedel auf Zehmen der neuen Sternwarte ein ganz neues Frauenhofesches Passageinstrument zum Geschenk gemacht habe, welches seinen Platz im Meridianzimmer finden wird, während das Passageinstrument der alten Sternwarte im Südzimmer der neuen in der Richtung von Ost nach West, wofür bisher ein Instrument fehlte, aufgestellt werden soll.

Die Handels- und Industriebörse.

Leipzig, 23. November 1860. Der Einsender dieser Zeilen hat von dem Zeitpunkt an — es war wohl in leicht vergangener Östermesse —, als die Idee für eine solche Börse auf hiesigem Platze auftrat, die Meinung gehabt, daß die Angelegenheit in jedem Falle von dem Leipziger Handelsstande in die Hand genommen werden müsse, und die Bildung eines Comités zu diesem Zwecke, nach Erscheinen der Gottlieb'schen ausführlichen Erörterung über diese neue Verkehrsanstalt, mit großer Genugthuung gesehen, weil der Versuch, sich in dieser Richtung den etwaigen Anforderungen unserer Zeit anzuschließen, in einem industriellen Lande wie Sachsen und einer Handelsstadt wie Leipzig nicht versäumt werden durfte.

Wie bei jeder neuen Einrichtung, gab es verschiedene Wege, dieselbe ins Leben zu rufen, und ob der von dem Börsenvorstand gewählte Weg gerade der allein richtige gewesen ist, bleibe ganz dahin gestellt; jedenfalls ist von den mit der Gründung beauftragt gewesenen Männern anzunehmen, daß sie nach reiflicher Überlegung und nach bestem Wissen gehandelt haben, und schließlich hat die Versammlung vom 22. November ein recht zufriedenstellendes Resultat gezeigt, indem dieselbe zahlreich war und man es den meisten Theilnehmern anmerkte, daß nicht blos die Neugierde sie angelockt hatte, sondern der Fortbestand der Börse gewünscht werde. Das ist denn fürs Erste schon genug, und gerade hierauf ist mit regem Eifer weiter zu bauen, aber in voller Eintracht, mit Ausschluß aller Kritik, die nichts schafft, sondern durch Beibringung positiver passender Vorschläge, deren Berücksichtigung man um so

mehr erwarten darf, als es ja in dieser Angelegenheit keine Partei-Interessen giebt, und sich gewiß Alle in dem Wunsche vereinigen, den Handel Leipzigs und den industriellen Verkehr des Landes durch das neue Institut so kräftig wie möglich zu unterstützen. Es sind in der Versammlung gar mancherlei Wünsche aufgetaucht, z. B. die Bestimmung fortlaufender Börsenstunden (etwa von 10 Uhr bis 2 Uhr Nachmittags) statt getheilten, die Enthebung der Auswärtigen von der Verpflichtung zu Eintrittsgeldern, die Möglichkeit, in der directen Nähe des Versammlungslocals einen Imbiß nehmen zu können, die Verschmelzung der gewöhnlichen Fondsbörse mit der Industriebörse, die Aufnahme des Getreide- und Productengeschäfts in dieselbe, die Wahl einer größeren Localität mit Einrichtungen, um bequem und an gut beleuchteter Stelle Muster auslegen zu können, die Abhaltung der Börse alle 14 Tage, statt einmal in 4 Wochen, die Abhaltung derselben täglich während der Haupttage der hiesigen Messen, die Bekanntmachung der jeden Börsentag angemeldet gewesenen Fremden und manches Andere, was wohl der Berücksichtigung und Ueberlegung wert ist! Gerade aus diesen Verlautbarungen ersieht man deutlich, daß es Vielen Ernst ist mit dem Institute, und es ist alle Hoffnung vorhanden, wenn Jeder, der ein Interesse an der Sache hat — und wer hätte dies in Leipzig nicht — nach Kräften fordert, daß der 22. November in den Annalen der Handelsgeschichte des Platzes eine hervorragende Stelle einnehmen werde. Außer dem vorauszusehenden guten Willen wird aber auch Ausdauer dazu gehören, und namentlich dürfen die Notabilitäten im Handel dieser Stadt das kleine Opfer nicht scheuen, die Börse, wie es am 22. geschehen, zu besuchen, auch wenn sie ein directes Interesse nicht dazu anleitet, weil die Fremden hieraus die Theilnahme beurtheilen werden, welche dem ins Leben gerufenen Institute von dieser Seite zugewendet wird.

„Goethe am Hofe des Markgrafen von Baden 1775.“

Das neue schöne Gemälde von Pecht, das jetzt in der Kunstsammlung Del Vecchio's sich befindet, wird in der A. Allg. Ztg. mit folgenden Worten besprochen:

Wir wissen aus Goethe's Leben, daß er auf der Reise nach der Schweiz, die er mit den Brüdern Stolberg mache, in Karlsruhe am Hofe des Markgrafen Karl Friedrich seine neuesten Dichtungen, die Faustfragmente, vortrug, daß nicht blos Klopstock zugegen war, sondern auch der jugendliche Herzog Karl August von Weimar. Pecht hat diese und andere Gestalten an sonnigem Sommertag in einem Gartensaal versammelt; in der Mitte des Bildes, umflossen vom Licht, das durch die hohe geöffnete Pforte eindringt, steht Goethe, mit begeistertem Ausdruck die Dichtung wie von Neuem schaffend; er wendet sich nach seiner Rechten, wo, links vom Beschauer, die beiden Fürsten an einem Marmortischchen sitzen, und der Herzog von Weimar, ergriffen von der ganzen Erscheinung des herrlichen jungen Sängers, zum Markgrafen zu sagen scheint, daß dies sein Mann sei; dem Herzog gegenüber, mehr mit ihm als mit Goethe beschäftigt, sitzt die Prinzessin, die er als Braut heimführt; die Markgräfin, der Erbprinz schließen die Gruppe. Auf der andern Seite sitzt Klopstock, aufmerksam zuhörend; der Verfasser des Messias scheint etwas bedenklich zu werden über die Flüge der Phantasie des Faustdichters; hinter ihm erheben sich, lebhaft hingerissen von dem Vortrag, die beiden Grafen Stolberg; ein Hofmann aber, ein Oberjägermeister, birgt sein Gähnen in der Hand, und auch sonst sieht man im Hintergrund einzelne Figuren oder Pärchen, die sich mehr mit sich als mit der Poesie beschäftigen. Anders ist es mit zwei schönen Frauengestalten rechts und links im Vordergrund: die eine fühlt eine Saite ihres Herzens durch die Dichtung berührt, und versinkt darüber in ein stillvergnütes Sinnen, die andere folgt mit gespannter Aufmerksamkeit, mit eindringendem Verständniß dem wunderbaren Werke, das sie vernimmt. Jede Gestalt des Bildes hat ein individuelles Leben, einen persönlichen Charakter; zugleich aber sind sie alle wohl gegen einander abgestuft und abgewogen, und dadurch zu einem sinnvollen Ganzen verbunden: es ist die Wirkung der Poesie in den höheren Kreisen der Gesellschaft, und diesem Gegenstand gemäß ist das Gemälde sorgfältig durchgebildet, und übt einen großen Reiz durch Glanz, Reichthum und Harmonie der Farben.

Gessentliche Gerichtsschung.

In Nr. 223 dieses Blattes war über eine am 8. Aug. d. J. abgehaltene Hauptverhandlung berichtet, in welcher der frühere Schenkowith und Hausmann Friedrich Lederecht Wolf und der Packer Christian August Hartmann wegen Entwendung von 246 Stück Bisamfellen aus einer verschlossen gewesenen Niederlage während der Ostermesse d. J. ein jeder mit 2 Jahren und 3 Monaten Zuchthaus, der Zigarettenfabrikant Johann Gottlob Unger

aus Wurzen aber wegen Begünstigung dieses Diebstahls unter Berücksichtigung seiner Rückfälligkeit zu 2 Jahren Arbeitshausstrafe verurtheilt worden war.

Nachmals hatte Unger jedoch Geständnisse abgelegt, welche dessen Beteiligung bei jenem Diebstahl als eine strafbarere erscheinen ließen, sie als eine im Vorauß zugesagte Begünstigung und mithin als Beihilfe an dem Diebstahl charakterisierte. Es war daher auf den Antrag der königl. Staatsanwaltschaft von dem königl. Oberappellationsgerichte die Wiederaufnahme der Untersuchung wider Unger erkannt worden, und es erschien daher Unger in der am 22. d. M. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Dr. Schilling abgehaltenen Hauptverhandlung abermals auf der Anklagebank. Die Bekanntnisse, welche Unger darin ablegte, bewiesen denn auch, daß die Wiederaufnahme der Untersuchung ihren guten Grund hatte. Seiner Erzählung nach hatte Wolf ihn bereits vier Wochen vor der Ostermesse d. J. gefragt, „ob er mitunter ein Geschäftchen unter der Hand mitmache, wenn in der Messe beim Packen oder vom Markthelfer etwas abfiel“. Unger, welcher, wie er zugab, keinen Augenblick im Zweifel gewesen war, daß Wolf damit unreelle Geschäfte oder, wie er sich ausdrückte, Geschäfte mit „unreellen Waaren“ gemeint habe, hatte bejahend geantwortet und in demselben Sinne, in dem er jene Frage aufgefaßt, erklärt: „warum denn nicht, wenn es sicher ist, das sieht man schon unterzubringen“. In Folge dieser von Wolf aus gegangenen Anregung hatte Unger den lehteren später daran erinnert und gefragt, „ob Nichts zu verdienen sei“, und als darauf Wolf einige Tage später die Anfrage an ihn gestellt, „ob er nicht ein Geschäft in Bisam machen könne, es seien zwei bis drittthalb hundert Felle, der Jude habe sie noch“, hatte Unger sich zum Kauf bereit erklärt, über den Kaufpreis gehandelt, statt der geforderten 20 Thlr. für das Stück von 50 Stück nur 15 Thlr. geboten, den Handel dann wirklich abgeschlossen, abschlägig 25 Thlr. bezahlt und dann die erkauften Felle abgeholt.

Auf Grund dieser Geständnisse wurde daher Unger nunmehr wegen Beihilfe zu jenem Diebstahl unter Berücksichtigung der Rückfälligkeit anstatt der früher ihm auferlegten 2 Jahre Arbeitshaus, mit 3 Jahren Zuchthaus bestraft.

Die königl. Staatsanwaltschaft hatte ihren Vertreter in Herrn Staatsanwalt Löwe, die Vertheidigung in Herrn Dr. Mascher.

Notiz.

Das Ober-Kriegsgericht in Dresden hat den hiesigen Lieutenant von Minkwitz, der in vergangener Ostermesse den Stenographen Herzog mit zwei Säbelhieben verwundet hat, zu einer einjährigen Festungsstrafe zweiten Grades verurtheilt.

788. Am untermachten Tage bei der

Leipziger Producten-Börse

in Platz: wie in Termint-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Deles für 1 Zoll-Gentner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel [daneben auch für 1 Preuß. Wissel], c) des Spiritus für 122 $\frac{1}{2}$ Dresdner Kannen oder 1 $\frac{2}{3}$ Eimer 2 $\frac{1}{2}$ Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrungs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rüböl loco: 12 $\frac{1}{4}$ Bf., 12 $\frac{1}{8}$ Bf. bz.; p. Nov., Dec., in gleichen p. Decbr., Jan., 12 $\frac{1}{4}$ Bf.; p. April, Mai 12 $\frac{1}{8}$ Bf.

Keinöl loco: 12 Bf.

Mohnöl loco: 17 Bf.
Weizen, 168 g, braun, loco: nach Dual. 6 $\frac{1}{4}$ — 6 $\frac{1}{2}$ Bf., 6 $\frac{1}{6}$ — 6 $\frac{1}{2}$ Bf. bz. [n. D. 75 bis 79 Bf., 74 bis 79 Bf. bz.]

Roggen, 158 g, loco: überh. n. Dual. 4 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ Bf., 4 $\frac{1}{4}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ Bf. bz.; f. märkischer 4 $\frac{1}{2}$ Bf. überh. n. Dual. 51 bis 53 Bf., 50 bis 53 Bf. bz.; f. märkisch. 52 Bf. bz.; p. Nov. 52 $\frac{1}{2}$ Bf.; p. Nov., Decbr. 51 Bf. bz.; p. April, Mai 50 $\frac{1}{2}$ Bf.

Gerste, 138 g, loco: nach D. 37 $\frac{1}{2}$ bis 35 $\frac{1}{2}$ Bf., 3 $\frac{1}{2}$ bis 35 $\frac{1}{2}$ Bf. bz. [nach Dual. 43 bis 46 Bf., 42 bis 46 Bf. bz.]

Häfer, 98 g, loco: 2 $\frac{1}{4}$ Bf., n. D. 2 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{4}$ Bf. bz. [26 $\frac{1}{2}$ Bf.; n. D. 25 bis 27 Bf. bz.]

Erbse, 178 g, loco: zum Speisen 55 $\frac{1}{2}$ Bf.; zum Füttern 5 $\frac{1}{2}$ Bf. bz. Speisen 70 Bf., Füttern 64 Bf.

Brief. [50 Bf.]

Wicken, 178 g, loco: 4 $\frac{1}{2}$ Bf. [85 Bf.]

Raps, 148 g, loco: 7 $\frac{1}{2}$ Bf. [85 Bf.]

Spiritus, loco: 20 $\frac{1}{2}$ Bf.; p. Decbr., Jan., Febr., in gleichen Raten 20 Bf.

Leipzig, am 24. November 1860.

M. Kretschmann, Seer.

Leipziger Börsen-Course am 24. November 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 apf 3	—	—	91 1/2 Alb.-Bahn-Pr.I Km. pr. 100 apf 5	p.Ct.	—	102 1/4 Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf pr. 100 apf	—	—	—	—
- - kleinere	3	—	—	do. II. - do. 5	—	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf	—	63	—
- 1855 v. 100 apf	3	—	88	do. III. - do. 5	—	—	pr. 100 apf	—	14 3/4	—	
- 1847 v. 500 apf	4	—	101	Berlin-Anh. Priorit. do. 4	—	—	Berliner Disconto Comm.-Anst.	—	—	—	
- 1852, 1855 v. 500 apf 4	—	—	101	do. do. 4 1/2	—	100 3/4	Braunschweiger Bank à 100 apf	—	—	—	
1858 u. 1859) - 100 - 4	—	—	101 1/4 Leipa.-Dresd.E.-B.-Part.-Obl. 3 1/2	—	—	108 1/4	pr. 100 apf	—	—	—	
Actien d. chem. S.-Schles.	—	—	do. Anleihe v. 1854 do. 4	—	101	—	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	—	—	—	
Kiesanb.-Co. à 100 apf 4	—	—	102 Magd.-Leipa.E.-B.-Pr. Act. do. 4	—	—	99	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf	—	97 1/4	—	
K. S. Land- v. 1000 u. 500 - 3 1/2	93 1/2	—	do. Prior-Oblig. do. 4 1/2	—	—	102 1/4	pr. 100 apf	—	—	—	
rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr.pr. 100 Fr. 3	—	—	101 1/2	Darmstädts. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100 apf 4	—	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Km. 4 1/2	—	—	104 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf	—	—	—	
Sächs. erbl. v. 500 apf	3 1/2	—	90 do. II. - 5	—	—	100 3/4	pr. 100 apf	—	—	—	
Vfandbriefe - 100 u. 25 apf 3 1/2	—	—	do. III. - 4 1/2	—	—	98 1/2	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	70	—	
do. - 500 apf	3 1/2	—	do. IV. - 4 1/2	—	—	100 1/2	Gothaer do. do. do.	—	69	—	
do. - 100 u. 25 apf 3 1/2	—	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf 5	—	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	
do. - 500 apf	4	—	—	—	—	—	Hamb.-Vereins.-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	
do. - 100 u. 25 apf 4	—	—	—	—	—	—	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf 92	—	—	—	
Eisenb.-Action.	—	—	—	—	—	—	Leips. Bank à 250 apf pr. 100 apf 139 1/4	—	—	—	
excl. Zinsen.	—	—	Alberta-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	—	—	—	Lübecker Commerc.-Bank à 200 apf	—	—	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10 - 3	—	do. Alt.-Kiesler à 100 Sp. à 1 1/2 apf do.	—	—	—	pr. 100 apf	—	—	—	
- 1000, 500, 100, 50 - 3 1/2	—	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 apf	—	—	—	
kündbare 6 M.	3 1/2	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	—	pr. 100 apf	—	—	—	
v. 1000, 500, 100 apf 4	—	101	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	100	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	—	—	
- 1000 kündb. 12 M. 4	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	—	pr. 100 fl.	—	61 1/2	—	
Schuldverschr. d. A. D. Cr.-Anst.	zu Leipzig. Ser. I. v. 500 apf 4	—	Köln-Mindener . . à 200 - do.	—	—	—	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—	—	
do. do. v. 100 - 4	—	—	Leipzig-Dresdner à 100 - do.	—	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actionen . .	—	—	—	
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3	—	92 1/2	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres. . .	—	—	—	
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	do. B. à 25 - do.	—	—	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	51 3/4	—	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine 3 1/2	—	—	Magdeburg-Leips. à 100 - do.	—	—	—	Weimar. do. à 100 apf pr. 100 apf	—	74	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 1/2	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	—	
do. Anleihe v. 1859	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	—	Thüringische . . à 100 - do.	—	—	—	—	—	—	—	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	—	56 1/2	—	—	—	103 1/2	—	—	—	—	
do. Loose v. 1854 . . do. 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
do. Loose v. 1860 . . do. 5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wien. Banknoten in östr. Währung.		Angeb.	Ges.	Wechsel.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/4 apf Zollpf.brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.	—	9.4	Div. ausl. Cassenauw. à 1 u. 5 apf	—	72 1/4	Bremen pr. 100 apf L'dor k. S.	109 1/8	—	—	—	—
Augustd'or à 5 apf pr. Stück	—	—	do. à 10 apf . .	—	99	Breslau pr. 100 apf Pr.Ort. k. S.	2 M.	—	—	—	99 1/8
Preuss. Frd'or do.	Agio 5	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsel.-Casse . .	—	99 1/2	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. k. S.	2 M.	—	—	—	57
And. ausl. Ld'or do.	Agio	—	—	—	—	in S. W.	2 M.	—	—	—	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	5.13 1/4	—	—	—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco. k. S.	150 1/2	—	—	—	—
Holländ. Duc. à 3 apf Agio pr. Ct.	4 1/2	—	—	—	—	London pr. 1 £ Sterl. 7 Tage dato 6.20 3/4	—	—	—	—	—
Kaiserl. do. do.	4 3/4	—	—	—	142	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S.	3 M.	—	—	—	6.18 1/4
Breslauer do. à 65 As. do.	—	—	—	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in k. S.	56 12/16	Paris pr. 300 Fres.	3 M.	—	79 1/2
Passir. do. à 65 As. de.	—	—	—	—	—	52 1/2 fl.-F.	2 M.	—	—	—	—
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	—	—	—	Berlin pr. 100 apf Pr. Ort. k. S.	99 1/2	Wien pr. 150 fl. à östr. Währ. k. S.	—	72 3/4	—
do. 20 Kr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71 3/4
do. 10 Kr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gold pr. Zollpfund fein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Silber pr. Zollpfund fein	29 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 apf 13 apf 5 ob. — †) Beträgt pr. Stück 3 apf 4 apf 1/2 ob. — ††) Beträgt pr. Stück 3 apf 4 apf 2 3/4 ob.

Tageskalender.

Stadttheater. 34. Abonnements-Vorstellung.

Zum zweiten Male:

Wir ist der Februar.

Dramolet in 1 Act von Sigmund Schlesinger.

Personen:

Gemma Paltern, eine junge Witwe Frau Wohlstadt.

Otto Randolph Herr Hanisch.

Gin Bedienter Herr Treptau.

Valse villageoise, ausgeführt von Fr. Marie Rudolph und Hrn. Balletmstr. Herbin.

Zum ersten Male:

Die Basquillanten.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.

Personen:

Der Fürst Herr Hanisch.

Präsident von Soldau Herr Stürmer.

Adelgunde, seine Tochter Frau Bachmann.

Polizeirath Hamm Herr Kühns.

Kammerjunker von Ginst Herr v. Gieslich.

Hofrat Hänlein Herr Gräfche.

Hermine,

- C. Nach Eisenach u. Geraungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Borm. 11 U. 5 M. [Giltzug], Rdm. 1 U. 40 M., Abde. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Rhte. 11 U. 8 M. [Giltzug].
Knf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Rdm. 1 U. 21 M., Rdm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Rhte. 10 U. 30 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abde. 6 U. 20 M.
Knf. Mrgs. 8 U. 10 M., Rdm. 12 U. 30 M., Rdm. 4 U. 15 M., Abde. 9 U. 15 M. u. Abde. 9 U. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 Min. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abde. 6 U. 20 M.
Knf. Mrgs. 8 U. 10 M., Rdm. 12 U. 30 M., Rdm. 4 U. 15 M., Abde. 9 U. 15 M. u. Abde. 9 U. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M., Abde. 6 U. 20 M. u. Abde. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
Knf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Rdm. 12 U. 30 M., Rdm. 4 U. 15 M., Abde. 9 U. 15 M. u. Abde. 9 U. 55 M.

Concert zum Besten des Orchesterpensionsfonds.

Morgen den 26. November wird im Concertsaale des Gewandhauses das alljährliche Concert zum Besten des Fonds des Instituts für alte und kranke Musiker unter Direction des Herrn Capellmeisters Carl Reinecke und mit gütiger Unterstützung des Königl. Hannöverschen Concertdirectors Herrn Joseph Joachim, so wie der geehrten Mitglieder des Pauliner-Sängervereins gegeben werden.

Erster Theil.

Symphonie (D dur) von Ph. Em. Bach. (Auf vielseitiges Verlangen wiederholt.)

Zwei Lieder für Männerchor von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Robert Schumann, vorgetr. vom Pauliner-Sängerverein. Concert in Ungarischer Weise für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Joachim (neu, Manuscript).

Zweiter Theil.

Serenade in fünf Sätzen für Bratschen, Violoncelle, Kontrabässe und Blasinstrumente von Johannes Brahms (A dur, neu, Manuscript).

Nachtgesang mit Hörnerbegleitung von Franz Schubert, vorgetragen vom Pauliner-Sängerverein.

Chaconne für die Violine von Joh. Seb. Bach, vorgetragen von Herrn Joachim.

Billets à 1 Thlr. und Sperrsitzte à 1 Thlr. 10 Ngr. sind am Concerttage in der Musikalienhandlung des Hrn. Fr. Kistner und Abends an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 U. Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; { Expeditionzeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Borm. 8—12 Uhr Fändigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerstraße) von 10—12 Uhr.

Del Bechis Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

G. A. Klein's Musikalien-, Instrum.- u. Seitenhandl., Leihhantel für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.

Tauberts Leihbibliothek, (H. Luppe) 30,500 Bände, ältere klassische Literatur u. stets das Neueste enth., Johanniskirche 44 var. Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

B. Wehnert-Bedmanns Atelier für Photographie Burgstraße Nr. 8 im Garten.

Optische Hilfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Teichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Wannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Haussäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Aus dem Hofe eines in der Windmühlenstraße allhier gelegenen Hauses ist in der Zeit vom 17. zum 19. d. Mts. ein Löthhammerkolben, circa 2 $\frac{1}{4}$ kg schwer, entwendet worden.

Wir bitten uns etwaige Wahrnehmungen hierüber anzugeben.

Leipzig, den 24. November 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Mehler.

Bausch.

Bekanntmachung.

Während der Nachtzeit vom 9—10. Nov. ist von einem Saalraume in der Weststraße hier ein Sommerrock von schwarzem Lüstre-Stoffe mit dem gleichen Orleansfutter, nebst einer grünledernen, auf einer Seite mit Perlenstickerei versehenen Brieftasche entwendet worden.

Bezüglich dieses Diebstahls etwa gemachte Wahrnehmungen bitten wir uns mitzuteilen.

Leipzig, den 22. November 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler.

Richter.

Bekanntmachung.

Am 15. d. M. ist — einer erst neuerlich bei uns gemachten Anzeige zu Folge — aus einem in der Gerberstraße allhier gelegenen Hause ein dunkelbraunledernes, mit Stahlbügel und dergl. Ketten versehenes Geldäschchen gesammelt dem nachstehend unter A. näher beschriebenen Inhalt entwendet worden.

Alle hierüber etwa bekannt gewordenen Umstände bitten wir uns mitzuteilen.

Leipzig, am 24. November 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler.

Bausch.

A.

Das Geldäschchen enthielt:

4 österr. Gulden,
1 einchl. Gassenbillett,
1 Behn- und 1 Fünfgroschenstück, so wie einiges kleineres Geld, ferner:
ein goldenes Medaillon in Form eines Schneckenhauses mit einem männlichen Portrait (Photographie) und eine silberne, mit einem Henkel versehene Denkmünze, auf welcher die Worte: „zum Andenken“ zu lesen sind.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Windmühlenstraße allhier gelegenen Privatwohnung sind im Laufe der vorigen Woche zwei Frauenhemden, von denen eins W. K. oder A. K. gezeichnet gewesen ist, zwei bis drei Paar weiße Frauenstrümpfe, A. K. gezeichnet, und ein Paar Balskinhandschuhe entwendet worden.

Etwaige Wahrnehmungen hierüber bitten wir uns mitzuteilen.

Leipzig, den 24. November 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler.

Bausch, Act.

Wein-Auction.

Morgen Montag den 26. d. M. u. folgende Tage wird eine bedeutende Quantität feiner französ. Roth- u. Weißweine, feiner Jamaica-Rum und Madeira in Flaschen in der Europäischen Börsenhalle allhier versteigert durch

Adv. Friedr. Franke, Königl. Notar.

NB. Die Weine sind von vorzüglicher Qualität, gut gepflegt und werden besonders Kenner darauf aufmerksam gemacht.

Dienstag den 27. November und Sonnabend den 1. December a. e. Fortsetzung und Schluss der

Kurz- und Galanteriewaren-Auction
Katharinenstraße Nr. 12 parterre.

Zu Weihnachten! Für ganze Familien!

12 Stück verschiedene sehr schöne Kinderbücher, gebunden, mit vielen illum. Bildern und lehrreichem Texte, für das Alter von 2—14 Jahren, sind für nur

1 Thaler

zu haben bei Antiquar Franz Ohme,
Universitätsstraße 7.

Drittes Concert des Musikvereins Euterpe im Hauptsaale der Buchhändlerbörse Dienstag den 27. November.

Erster Theil. Ouvertüre (zur Namensfeier) C dur, op. 115 von L. v. Beethoven. — Die Gefangene, Dichtung von B. Hugo deutsch von P. Cornelius, in Musik gesetzt von H. Berlioz, gesungen von Fräulein Lesslak. — Polonaise brillante (op. 72) von C. M. v. Weber, für Pianoforte und Orchester bearbeitet von F. Liszt, vorgetragen von Fräulein Ingeborg Stark aus St. Petersburg. — Kamarinskaja, Phantasie für Orchester über zwei russische Lieder (Hochzeits- und Tanzlied) von Michael Glinka.

Zweiter Theil. Ouvertüre zur Oper "Ali Baba" von Cherubini. — Zwei Lieder ("Ich grosse nicht" und "Die Post") von R. Schumann und F. Schubert, gesungen von Fräulein Lesslak. — Gavotte, D moll, von S. v. Bach, Notturno, A dur, von J. Field und ungarische Rhapsodie, No. 6, von F. Liszt, vorgetragen von Fräulein Stark. — Les Préludes, symphonische Dichtung von Franz Liszt.

Billets zu 20 Mgr. sind in der Musikalienhandlung des Herren Fr. Hofmeister und an der Kasse zu haben. Billets für Sperrtheke zu 25 Mgr. bis zum Concerttage Abends 5 Uhr allein in der genannten Handlung.
Einlass 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Der Vorstand des Musikvereins Euterpe.

Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn.

Der Ende des Monats fällige Dividenden-Coupon von $\frac{3}{4}$ Thlr. kommt von heute an unserer Kasse zur Auszahlung; größere Posten erbitten wir von Nummernverzeichniß begleitet.

Becker & Co.

Weihnachtsgeschenke!

Die Buchhandlung von C. F. Schmidt.

Universitätsstraße, dem Gewandhause gegenüber,
empfiehlt ihr Lager von allen zu Geschenken sich eignenden Werken, als: Gebet- und Andachtsbücher, deutsche Classiker,
Gedichte und Taschenbücher in prachtvollen Einbänden, Wörterbücher in allen Sprachen, Häkel- und Koch-
bücher, Atlanten, Vorlegeblätter zum Zeichnen und Schönschreiben u. s. w., besonders aber sehr zu empfehlende schöne
Jugendschriften zu herabgesetzten Preisen und Bilderbücher für 1 Mgr.

* Kinderbücher und Jugendschriften *
mit vielen illuminierten Bildern
in großer Auswahl
von 1 bis 10 Mgr.

empfehlen
Voigt & Zieger, Neumarkt 6.
Kataloge gratis!

Für nur 1 Thlr. !!!

15 Bände von Gooper.

Als: Die Seelöwen. — Ravendurst, oder die Rothäute. — Der Kettenträger. — Ned Myers, oder ein Vormast-Leben. — Satanszehne, oder die Familie von Littlepage. — Zu See und zu Land. — Lucy Hardinge.

So weit der Vorrath reicht zu haben bei

Voigt & Zieger, Neumarkt 6.

Ein Student der Theologie, welcher schon einige Jahre als Hauslehrer fungirt hat, ist bereit, Kindern im Alter von 8—14 Jahren gründlichen Unterricht (resp. Nachhilfe) in Sprachen und Wissenschaften zu vertheilen. Adressen werden in der Exped. dieses Blattes unter der Chiiffre L. 8. angenommen.

Wit

Voll-Loosen . . .
(gültig für alle Classem)

so wie

Classem-Loosen

1. Classe 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 17. December a. e., empfiehlt sich

Dr. D. Asher attends schools and families and imparts private instruction in English (Grammar, Literature & Mercantile Correspondence) and German. At home Pleisse No. 10, daily from 2—5 p. m.

Conversation.

An einer französischen Conversationsstunde, welche Anfang December beginnt, können noch einige junge Damen Theil nehmen; dergleichen an einem Elementar-Unterricht Schülerinnen von 11 bis 15 Jahren (2 Stunden wöchentlich Monat 20 M, 3 Stunden 1 W.). Nähre Auskunft Erdmannsstraße Nr. 1, 3 Treppen bei Fr. Gink.

Unterricht der Chromatischen Harmonika

wird gründlich ertheilt. Gleichzeitig sind Instrumente, so wie die beliebtesten Musikalien zu erhalten. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. № 33. niederzulegen.

Privat-Tanzunterricht

in Familien so wie einzelnen Personen lehrt fortwährend
Hermann Rech, Tanzlehrer, Reichsstraße 11.

Kinder-Spielwaren werden reparirt und decorirt Wiesenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Gummischuhe werden sauber und dauerhaft ausgebessert Antonstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Arnsdorf.

Ganze à 51 Thlr. — Mgr.
Halbe à 25 = 15 =
Vierteil à 12 = 22½ =
Achtel à 6 = 12½ =

Ganze à 10 Thlr. 6 Mgr.
Halbe à 5 = 3 =
Vierteil à 2 = 16½ =
Achtel à 1 = 8½ =

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Schiller-Lotterie.

Als vom Rath der Stadt Leipzig gewideter Vertrauensmann vermittele ich auch ferner noch die Gewinne der Schiller-Lotterie à Los 2½ %.

Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Etablissements-Anzeige.

Bei Eröffnung meiner Siegellack-Fabrik, verbunden mit Papier- und Schreibmaterialien-Lager, am hiesigen Platze unter der Firma **F. Otto Reichert**, Neumarkt Nr. 42 in der Marienstraße, kluge ich mir ein geheites Publicum so wie meine werten Kunden darauf aufmerksam zu machen.

Bei prompter solider Bedienung versichere ich stets die billigsten Preise.

Hochachtungsvoll

F. Otto Reichert.

Fahrplan für die Omnibuswagen des Theater-Vereins.

Von Connewitz nach Leipzig: 1/49 U., 1/412 U., 1 U., 1/3 U., 1/5 U., 1/49 U., 2/11 U., und 9 U.

Von Gutriesch nach Leipzig: 1/28 U., 10 U., 1/1 U., 1/8 U., 1/45 U., 1/46 U., 1/48 U., und 9 U.

Von Leipzig nach Connewitz: 8 U., 1/11 U., 12 U., 1/22 U., 1/24 U., 5 U., 7 U., und 1/29 U.

Von Leipzig nach Gutriesch: 1/7 U., 1/210 U., 12 U., 1/22 U., 1/24 U., 5 U., 7 U., und 1/29 U.

Von Lindenau nach Leipzig: 1/8 U., 1/10 U., 1/12 U., 1/21 U., 1/22 U., 1/28 U., 1/24 U., 1/25 U., 1/26 U., 1/27 U., 1/28 U., u. 1/29 U.

Von Neudorf nach Leipzig: 1/29 U., 1/211 U., 1/21 U., 1/22 U., 1/23 U., 1/24 U., 1/25 U., 1/26 U., 1/27 U., 1/28 U., u. 1/29 U.

Von Leipzig nach Lindenau: 7 U., 9 U., 11 U., 12 U., 1 U., 2 U., 3 U., 4 U., 5 U., 6 U., 7 U., und 8 U.

Von Leipzig nach Neudorf: 8 U., 10 U., 12 U., 1 U., 2 U., 3 U., 4 U., 5 U., 6 U., 7 U., und 8 U.

W. Spindlers

Färberrei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,

wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwolligen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herrengarderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglances, wie auch der Façon.

Annahme-Locale: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 343, Breslau Ohlauerstraße 88, Halle Markt 440.

Pelz-sachen, getragene, werden sauber und billig aufarbeitet, auch werden neue Sachen prompt und solid verfertigt von

J. W. Friedemann, Kürschnerei, Weststraße Nr. 49, 2 Treppen.

Auch empfehle ich solide Herrenpelze mit gutem Luch von 26 ab an und Damengarnituren in hübscher Auswahl um billigen Preisen.

J. W. Friedemann.

Aufträge von Bronze:

Bijouterie, Chinasilberarbeiten, vergoldete Fassungen zu Stickereien und Photographien, Broschen, Medaillons u. dgl. übernimmt die Handlung von Herrn Wohl, Reichstrasse- und Schuhmachergäßchen-Ecke. **Ed. Leykam**, lange Straße 23.

Für Hundeliebhaber.

Hunde werden billig und gut dressirt. Zu erfragen beim Vogelhändler Schellern, Thonbergstrassenhäuser.

Gummischuhe werden gut reparirt Friedrichsstraße Nr. 43 patente bei Hermann Süßspeck.

Gummischuhe bester Qualität werden verkauft, so wie solche reparirt bei W. Claus, kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz, Zauers Heil- und Wundpflaster in Schachteln à 2 Mgr. Lentuers Hühneraugenpflaster 1 Stück 1%, 1 Dgr. 10%. Die Salomonis-Apotheke.

Anaceahutebonbons, Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit 1 Schachtel 6 Neugr.

Adler-Apotheke, Mainstrasse.

Reisszeug

zum Schulgebrauch so wie für höhere Lehranstalten u. und einzelne Theile derselben empfiehlt das opt. Institut und physikal. Magazin von Joh. Friedr. Osterland, Markt Nr. 8 im Gewölbe links vom Hauseingang.

Das Neueste

und Geschmackvollste in Armbändern, Broschen, Boutons, Kopfnadeln und Schildpatt-Räumen,

Medaillons zu Photographien

sind vergoldet von echten goldenen nicht zu unterscheiden, in allen beliebigen Größen, so wie Ballsächer, Bouquethalter, Bonbonniere, Gravatt- und Shawl-Madeln, Manschetten- und Chemisetten-Knöpfe in dem neuesten Geschmack empfiehlt zu den billigsten Preisen

Clemens Jäckel,

Markt und Hainstraße Nr. 8.

Hiermit zeigen wir ergebenst an, daß **Herr F. W. Sturm** hier von unseren sämtlichen Fabrikaten in deutschen, französischen und englischen

Toilette-Seifen und Parfümerien

Lager hält und in den Stand gesetzt ist, dieselben bei stets guter Qualität an gros und an detail zu unsern billigen Fabrikpreisen zu verkaufen.

Leipzig im November 1860. **Munath & Klotzsch.**

Wich auf vorstehende Anzeige beziehend, empfehle ich das Lager in obigen Artikeln dem geehrten Publicum zur gefälligen Abnahme. **F. W. Sturm**, Grimm. Straße Nr. 31.

Etwas ganz Neues! hauptsächlich für **Damen!!!**

Alle Cosmetiques, Harz-Pomaden, Bandolines etc. erzeugend und weit übertreffend.

Crème Pompadour,

bestes Festigungs-Mittel der Scheitel, giebt selbst dem mattesten Haar außerordentlichen Glanz und empfiehlt sich seiner Willigkeit wegen (Porzellandose 7½ %, bei tägl. Gebrauch 2 bis 3 Monate ausreichend) von selbst. Nur einzige und allein echt zu haben bei

Bruno Schultz,

Serren- und Damen-Friseur,

Haarschneide-Salon,

18. Petersstrasse 18, 3 Könige.

NB. Auch ist oben benannter Crème Perückentragenden besonders zu empfehlen, da selber todten Haaren lebhaften Glanz verleiht und vor Erdleichen schützt.

Feine Herren-Garderobe

in schöner u. geschmackvoller Qualität u. gediegener Arbeit empfiehlt zu soliden Preisen

Friedr. König, Ritterstraße 46, Ecke der Grimm. Str.

Damen-Mäntel,

Jacken, Kinder-Mäntel, Mantillen nach den neuesten Pariser Modellen sauber und solid gearbeitet zu den billigsten Fabrikpreisen im Commissions-Lager der Damen-Mäntel-Fabrik von S. Bucholdt's Wwe. in Berlin und Mühlhausen bei

H. Heynau,

Selliers Haus, Ecke der Grimmaischen u. Reichsstraße erste Etage.

Aufgang von der Reichsstraße über Treppe A.

F. W. Schmidt & Co.,

22 Hainstraße 22,

empfehlen als außergewöhnlich billig:

4/4 halbwollene Kleiderstoffe □ u. gestreift 18 Ell. 1 1/2 u. 2 1/2 M.,
9/8 Rips, Satin, beste Qual., neuß. Muster 18 Ell. 2 1/2 u. 2 2/3 M.,
7/4 Halbtibet, Primawaare alle Farben 10 Ell. zu 2 1/2 M.,
6/4 Lustre-Orleans, bunt, das Neueste dieser Art 15 Ell. 3 1/4 M.,
6/4 und 7/4 Tibet, reine Wolle, glatt, faconnirt, bedruckt,
pr. Robe 3 1/2 und 4 M.,
9/8 Cords, Primawaare, im neusten Geschmack 18 Ellen
4 1/4 und 4 1/2 M.,
6/4 Mohair-Lustre, vorzügl. fein u. neue Dessins, 15 Ell. 4—5 M.,
7/4 Rips, prachtvolle Muster und Farben, Prima, 12 Ellen
6, 7 und 8 M.,
Jacconet u. Mousselinette in allen Nuancen, echt, 15 Ell. 1 1/2 M.,
Barège uni, □ u. gestreift in neuesten Farben, pr. Elle 3 M.,
Long-Shawls 2 1/2 M., Cravatten in Seide à 7 1/2 M., in
Wolle à 5 M.,
Chenille-Schärwölchen à 8 M., seidene Herren-Schlipse à 7 1/2 M.,
Westen in Wolle à 15 M., in Seide, Sammet u. Plüscher à 1 M.,
Herren-Oberhemden à 1 M., Shirting u. Leinen-Kragen à 2 M.,
6/4, bunte Meubles-Cattune in neuestem Muster pr. Elle 4 M.,
10/4 Meubles-Damaste in allen Farben pr. Elle 20 M.,
Fertige Kinder-Kleidchen, Kuttchen, Mäntelchen, etwas Stubenteppiche, Bettvorlagen zu bedeutend herabgesetztem Preis.
Damenmäntel, Jacken, Kinderanzüge von besten Stoffen nach
neuester Façon gefertigt, sehr billig,
Moiré-, Rosshaar-, Stahlreifen- und Steppröcke,
Damen- und Herren-Wäsche in Leinen und Shirting in der
anerkannt soliden Ware, sowie die jetzt so beliebten bunt-
woll. Herrenoberhemden, Leinen u. Weißwaren aller Art,
Vorzeichnungen zu Stickereien in großer Auswahl zu eben-
falls billigem Preis.

NB. Auch werden Bestellungen auf Wäsche aller
Art angenommen, schnell gefertigt, die billigsten Preise
gestellt, selbst wenn die Stoffe dazu geliefert werden.



L. A. Gündel,

Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter,

Nr. 6

Petersstraße Nr. 6, empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einer geschmackvollen Auswahl von Armbändern, Broschen, Boutons, Uhrketten, Ringen, Nadeln ic. zu den billigsten Preisen.

Auch werden Bestellungen schnell u. billig ausgeführt.

D. D.

Ausverkauf.

Die zum gänzlichen Ausverkauf zurückgestellten Artikel sind noch nicht geräumt und werden deshalb auch im Laufe der nächsten Woche zu den spottbilligen Preisen verkauft.

Gustav Markendorf,

vormals J. H. Meyer,
Mathaus, Muerbachs Hof gegenüber.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer literarischen Extra-Beilage von Otto Klemm in Leipzig.

Meinen wertvollen Kunden und einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich gesonnen bin nur den Handel mit

Spiel- u. Drechslerwaaren

wieder aufzugeben, nicht aber das Arbeitsgebiet meines Geschäfts, welches ich im Gegentheil mit erneuter und ungeteilter Thätigkeit forsehe.

F. A. Schmidt,

Drechslermeister,
Gerberstraße Nr. 19 und Reichstraße Nr. 51.

Journalhalter zu Stickereien, Schreibmappen, Visitenkartenhalter, Notizbücher do. empfiehlt

J. G. Stengler, Grimm. Str. 5.

Cigarren-Etuis mit Stickereien, gestickte Poesien, Feuerzeuge, Visitenkartentäschchen empfiehlt

J. G. Stengler, Grimm. Str. 5.

Auch werden Stickereien zur Einlage angenommen.

Vorzeichnungen für Weiss-Stickerei

sind in größter Auswahl vorrätig und verkauft en gros & en detail zu billigsten Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,
Engel-Apotheke.

Mit dem Verkauf
französischer Diademe
von 1 M. an ist beauftragt

Samuel Pfugrath,
Markt Nr. 13.

Vielfach ausgesprochenen Wünschen meiner geehrten Kunden nachzukommen, zeige ich hiermit an, daß ich noch Lager seiner Knabenmützen halten werde, welches ich zur gütigen Beachtung empfiehlt.

M. Drugulin,
unterm Rathaus, Ecke des Naschmarktes u. Salzgäschens.

Sehr billige Damentaschen,

Vortemonnaies, Cigarrenetuis ic. überhaupt das Neueste, Praktischste in Lederwaren mit und ohne Stickereien empfiehlt mein reichsfortiges Lager zu den billigsten Preisen.

Clemens Jäckel,
Markt und Hainstraße Nr. 8.



C. Lehmann, Tapezierer,

Petersstraße Nr. 40, empfiehlt eine Auswahl in Lehn-, Damen-, Backen- und Drehstühlen, so wie Schreibstühle, Labourets und Clavierstuhl, Kindersophie und Stühle, alles solid und dauerhaft gearbeitet zu billigsten Preisen.

Stickereigarnituren jeder Art werden sauber und schnell gefertigt.

Schnuren-, Meis-, Piqué- u. gestickte Nöcke, bunte Piqué- und gestickte Kragen, Schleier, Negligé- und Futter-Stoffe empfiehlt in großer Auswahl das Weißwarengeschäft Salzgäschchen und Naschmarkt-ecke unterm Rathaus.

Ausverkauf.

Eine Partie Puppenköpfe mit und ohne Glasaugen sollen, um damit zu räumen, im Ganzen oder Einzelnen verkauft werden Nikolaistraße Nr. 44, 3 Treppen.

Ich empfehle alle Arten Haararbeiten, als Armbänder, Uhrketten, Broschen u. s. w., die einem Jeden von seinen eignen Haaren schnell und billig gefertigt werden und sich zu Geschenken eignen.

J. Willig, Neuschöneweld Nr. 14.

Wachsstock und Wachswaren,

als f. gelber u. Frankl. Wachsstock, f. weißer, f. gealtert kleiner bunter in Pyramide und rund, kleine Lichter in Wachs, Stearin und Paraffin, Engel von Wachs das Stück von 5 g bis 8 M., nebst mehrern niedlichen Sachen in Wachs und Seife ic. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Feinste Stearinkerzen à 8, 9 und 10 M., auch à 7 1/2, 8 1/2 und 9 1/2 M., seine Paraffinkerzen Nr. I. Prima à 12 M. empfiehlt

G. P. Märklin.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 330.] 25. November 1860.

Von einer Spizen- u. Stickerei-Manufaktur im sächs. Erzgebirge wurde mir eine sehr große Partie älterer Kragen, Kragen mit Ärmel, Taschentücher, Schleier, Barbis &c. &c. in gefloppelter echter Spize sowohl als auch in Mull-, Jaconnet-, Tüll- und echt Battist-Stickerei zum Verkauf
en gros & en détail für die Hälfte des Fabrikpreises übergeben.

Herrmann Thimig, Markt 2, Gewölbe.

**Wollene Fussdeckenzeuge u. abgepasste Teppiche
empfehlen**

empfehlen

Petersstrasse Nr. 35, 3 Rosen. Conrad & Consmüller.

Zu Weihnachts- und Geburtstags-Geschenken empfehlen

Armbänder, Uhrketten, Haargemälde

von allen Formen in erhabener und glatter Arbeit, in 100 verschiedenen Mustern, wozu die kürzesten Haare von Verstorbenen verwandt werden können,

Proben liegen zur Ansicht bereit.

Gebr. Ribsam, Grimma'sche Straße Nr. 21.

Weihnachtsgeschenke, Valentin Engel.

seine Schlafröcke, elegante Westen, warme
Winter-Paleots u. Bekleider nur allein
Hainstraße Nr. 25, Lederhof.

Das Pelzwaaren-Lager

von

C. F. Piehler, Reichsstrasse No. 11, Kochs Hof vis à vis,

Wohnung Petersstraße Nr. 34,

empfiehlt alle Arten fertige Herren- und Damenpelze, Muffen, Kragen und Manschetten nach den neusten Façons, überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel unter Zusicherung der reellsten Bedienung und der billigsten Preise.

Bestellungen werden auf Schnellste ausgeführt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfiehlt sich mit einem reichhaltigen Lager seiner Leder- und Cartonnage-Waaren mit und ohne Stickerei, so wie Gesangbücher in allen Größen, Handlungs-, Wirtschaftsbücher, Bilderbücher, Schulartikel vieler Art, Augenschirme, Lampenschirme und Schleier, Papeterien, Stammbücher, Wünsche, Gratulationskarten, Pavierenpuppen, Bouquet- und Lichtmanschetten, Briefpapier und Couverts in allen Größen und Farben und sonstige Schreibmaterialien, so wie alle in dieses Fach schlagende Artikel zu billigen Preisen. Stickereien z. Einlegen werden auf das Pünktlichste u. sauber garnirt. **Ernst Hagendorff**, jetzt Grimm. Str. 38, Ecke v. Naschm.

Die Parquettfussböden-Fabrik

von

J. G. Albrecht, hohe Straße Nr. 10,

empfiehlt ihr vollständiges Lager in den neuesten Mustern für Wohnzimmer und Tanzäle zu den billigsten Preisen und unter Garantie. — Musterkästen von Parquett und Preiscurante liegen aus in dem

Meubles-Magazin von C. F. Jage,

Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

Anton Lindemann,

Juweller und Goldarbeiter, Neumarkt Nr. 36,

empfiehlt sich im Ein- und Verkauf von Gold- und Silberwaren. — Reparaturen werden schnell und billig gefertigt.

E. L. Metz, Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel,

hält sein reich assortiertes Lager aller Art Ausschnitt-, Leinen- und Modewaaren, so wie Lager fertiger Damen-Mäntel und Jacken einem geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung bestens empfohlen und sichert bei reeller Bedienung billige Preise.

Gummischuhe, echt französische,

Prima-Qualität, empfiehlt unter Garantie vorzüglicher Haltbarkeit
C. F. Frey, Glockenplatz 5, Markttag d. Café national gegenüber.

Tuch-Schuhe,

vollständig sortirt — beste Arbeit, bei
Eduard Koch, Petersstraße.

Ausverkauf von Harlemer Blumenzwiebeln,

schön sortierte Myzellen, Früh-Tulpen (Due von Toll), Tazetten, Narissen, Jonquilles, Sortiment-Crocus etc. empfiehlt, um recht bald damit zu räumen, zu verabreichten Preisen

Carl Friedr. Rietzschel, Petersstraße Nr. 41,
Hohmanns Hof.

Die zweite Sendung meiner holländischen Maiblumenkeime

ist so eben angekommen, empfiehlt und verkauft 12 Stück für 8 Mgr., 100 Stück 2 Thlr., in Töpfen mit Culturanweisung, daß dieselben in 4 Wochen blühen, & 6 Stück 5 Mgr.

Carl Friedr. Rietzschel, Petersstraße Nr. 41,
Hohmanns Hof.

Zwei Actien der Zwickauer Bürgergewerkschaft, von denen auf eine Actie im Jahre 1857 eine Dividende von 12 Thalern, im Jahre 1858 eine Dividende von 18 Thlr. und im Jahre 1859 eine Dividende von 20 Thlr. ausgezahlt worden ist, sind Umstände halber billig zu verkaufen. Kaufstüchte wollen ihre Adresse bis zum 27. dieses Monats in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre G. Nr. 100 niederlegen, worauf der Verkäufer persönlich mit ihnen in Verhandlung treten wird.

Eine gut gehaltene Harmonika

ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen
Petersstraße Nr. 33, 4. Etage.

Eine goldene und eine silberne Cylinder-Uhr, gut und richtig gehend, stehen ganz billig zu verkaufen Mittelstraße 30 parterre rechts.

Eine fast noch neue Kochmaschine, sowie zwei gleiche Wäschestränke (von einem hiesigen Meister gearbeitet) sind billig zu verkaufen Centralstraße 12, 1. Etage.

Zu verkaufen ist eine Nähmaschine Gerberstr. Nr. 28—29 im Hofe queroft 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig zwei kleine Sophagestelle
Eissenstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Aus einem Nachlaß sind ein Damenkrug von echtem Zobel, ein dergleichen von Blaufuchs verhältnismäßig billig zu verkaufen.
Kaufliebhaber belieben ihre Adressen unter Z. B. # 18 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines graues Windspiel (männlich), spanische Race, ist zu verkaufen Sporergässchen Nr. 7.

Harzer Canarenvögel.
Den geehrten Liebhabern von Canarenvögeln die ergebene Anzeige, daß mein Aufenthalt bis zum 25. d. im Hotel garni Park Nr. 10 ist.

H. L. Böhning,
Vogelhändler.

Gute rheinische Nüsse das Stück 18 & sind zu haben
Neuschönesfeld, Eisenbahnstraße Nr. 7 parterre links.

Fürstlich Clary'sche Salon-Stühlen,



rühmlichst bekannte, feinste und billigste Zimmerfeuerung.

Fürstlich Clary'sche
wirklich patentete Braunkohle,
(in ganzen Waggons kostet der
Centner 7 Mgr. 8 Pf.)
in Leipzig u. a. sonst sehr und
am allerbilligsten; direct zu
haben. Zwickauer Steinkohlen u. Coaks im
hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.

Extrafeine Punsch- & Grog-Essenzen eigner Fabrik

von Rum und Arac in unübertrefflicher Güte; ferner: direct bezogene, echte alte Jamaica- und westindische Rums, Arac de Goa und Batavia, Cognac etc. empfiehlt in Gebinden, ganzen und halben Flaschen zu den billigsten Preisen

Alexander Broche, Dresdner Straße Nr. 47.

Rothwein-Ananas-Punsch-Essenz,

die ganze Flasche 25, die halbe 15 Mgr., das Feinste, was zu solchem Preise existirt, empfiehlt

Alexander Broche, Dresdner Straße Nr. 47.

Braunkohlen.

Auf der gewerkschaftlichen Braunkohlengrube „Belohnung“ bei Lübschütz ($\frac{1}{2}$ Stunde nordöstlich von Machern) sind fortwährend gute Braunkohlen

I. Sorte à Tonnen mit 8 & — &

II. = = = 4 = 5 =

III. = = = 3 = — =

zu haben; auch bin ich zur Uebernahme von größeren Lieferungen bereit.

Barzen, den 18. November 1860.

Friedrich Carl Zimmerman, Geschäftsführer.

Beste böhmische Patentkohle

à Scheffel 14 &, bei 5 Scheffeln à 13 &, in ganzen und getheilten Lowrys à Err. 8½ & franco (innerhalb der Stadt.)

Beste gutbrennende Crimmitschauer Gascoaks und Steinkohlen im Ganzen und Einzelnen billigst offeriren

Schirmer & Müller,

Rosplatz Nr. 10, Eingang Ulrichsgasse links.

Alte Ambalema-Cigarren

à 3 &, dergleichen mit Cuba à 4 & in vorzüglicher Waare empfiehlt Oscar Maune, Thomasgässchen.

El Rife Cigarren

in $\frac{1}{10}$ Kisten 2½ &, pr. Stück 8 & sind wieder vorrätig und empfiehlt als angenehm kräftig A. C. Kuhbau, Dresden. St. 56.

Alte Ambalema-Cigarren

25 Stck. 6½ u. 7½ &, mit Cuba 8 &, Hav. Londres 7½ &, la Paris 25 Stck. 10 &, Hav. Empr. 25 Stck. 12 &, El Globo 25 Stck. 15 &, import. 25 Stck. 25 & bis 40 & empfiehlt

Julius Klessling, Dresdner Straße.

Alte Ambalema-Cigarren

à 3 &, dergleichen mit Cuba à 4 &, gut schmeckend, empfiehlt Richard Quarch, Zeitzer Straße.

Dampf-Kaffee,

täglich frisch gebrannt, zu den billigsten Preisen bei Richard Quarch, Zeitzer Straße.

Weissen flaren Zucker,

bei Entnahme von 5 & an per 2 40 &, empfiehlt W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Mettigbonbons,

Kräuterbonbons,

Kristall-Bonbons,

Borsdorfer Apfelsbonbons

als Linderungsmittel gegen Husten empfiehlt

W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Aten

Portwein und Madeira

à Bout. 25 Mgr. empfiehlt Anton Ross, große Fleischergasse Nr. 28.

Auster.

Die 45. und 46. Sendung
grosse holsterner und Whitstabler

im Auerbachs Keller.

Frische holst. u. Whitstabler Austern,
frischen Seedorf, Straßburger Gänseleberpasteten in Terrinen,
Kieler Sprotten,
böhmische Fasanen,
Rehbüchner,
Frankfurt a/M. Bratwürste
erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frische holst. u. Whitst. Austern,
frischen Seedorf und Schellfische,
frische Berg. Trüffeln, Pomm. Gänsebrüste,
Kieler Sprotten und Wölklinge.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Beste Eléme-Bosinem pr. Pf. 52 ♂,
feinste Korinthen pr. Pf. 48 ♂,
ganz weissen klaren Zucker pr. Pf. 50 ♂,
Schmelzbutter, prima Qualität pr. Pf. 7½ ♂, bei
5 Pf. billiger, empfiehlt
A. L. Zeitschel, Neumarkt, Ecke der Magazingasse.

Punsch-Essenz

empfiehlt ich mein vollständiges Lager bis zu 15 ♂ herab die Gl.
Carl Schauf, Universitätsstraße.

Feinsten Bischoff

per Flasche 7½ ♂ empfiehlt
A. L. Zeitschel, Neumarkt Nr. 23.

Kohlensaures Wasser

per Flasche 1 ♂ in Commission bei
A. L. Zeitschel, Neumarkt Nr. 23.

Krankheitshalber werden in der Niederlage Burgstraße Nr. 27
circa 6000 Stück

schöne Malaga-Citronen

per 2½ ♂ verkauft.

Frischen Lachs,

Zander, Schellfisch, Dorsch empfiehlt G. Espenhain, Fischhändler, Frankfurter Straße Nr. 72.

Frische Braunschweiger

Leber-, Lebertrüffel-, Sardellen-, Kranz-, Mett-, Blut- und Bratwurstel erhält wieder frisch
Moritz Siegel Nachfolger, Mauritianum.

Kieler Sprotten, geräucherte Häringe, Pfefferkükken, Preiselbeeren, sehr süßes Pflaumenmus empfiehlt W. Hönnemann, Hainstr.

Frische Frankfurter Bratwürste, Thüringer Röstwürstchen, zarte Schinken von Milchschweinchen, Gothaer Cervelat, Trüffel- und Jungenwurst empfiehlt W. Hönnemann, Hainstr. Nr. 16.

Türkische Pflaumen.

Durch die Herren Cordres & Crordelly erhält ich auch dieses Jahr einen großen Transport türkischer Pflaumen in wunderschöner Frucht. Selbige übertreffen alle türkischen Pflaumen die ich bis jetzt erhalten habe und da ich in den Stand gesetzt bin d. Etr. 6 ♂, d. Pf. 2 ♂ zu verkaufen, erwarte ich einen furchtbaren Absatz.

Mandarinpflaumen à Pf. 3—4 Ngr.,
Sultanipläumen à Pf. 2½—3 Ngr.,
Zaschepflaumen aus Amerika.

Amerika ist nicht das Land der Pflaumen, die schnelle Vegetation macht sie wohl angenehm, aber eine Größe erhält sie nicht. Doch sie hat guten Geschmack, man rupft sie gern und ist zu Seiten sehr gesucht

à Pf. 18 Pfge.

Weststraße Nr. 51, Moritz Rosenkranz.

Bier, Bier, viel Bier

ist zu haben à Bierzel 12 ♂, prima Qualität, noch altes Bier, große Windmühlenstraße Nr. 47.

Feinste bayerische Schmelzbutter in Kübeln billigst bei
Franz Voigt.

Preßhefen-Fabrik

zu Leipzig

empfiehlt ihre guten erprobten täglich frischen Preßhefen
nur hiermit einem geehrten Publicum ergebenst.

N.B. Alleiniger Verkauf und Lager Gerberstraße Nr. 5.

Dresdner Preßhefen,

täglich frische Sendung empfiehlt

Bernhard Kunze, Zeitzer Straße Nr. 59.

Zu kaufen gesucht wird ein Grundstück in lebhafter Lage mit oder ohne Garten zu dem Preise von 5—6000 ♂. Adressen mit genauen Angaben ic. bittet man in der Buchhandlung von Paul H. Jünger niederzulegen.

Eine Hobelsbank wird zu kaufen gesucht

Frankfurter Straße Nr. 14 parterre.

Eine noch gute Puppenstube wird zu kaufen gesucht.
Adressen sind niederzul. Johannisgasse 23 im Hofe part.

Ein Tigerhund wird zu kaufen gesucht

Ulrichsgasse Nr. 78 parterre.

Eine männliche Dogge, höchstens 1 Jahr alt, wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man unter F. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu leihen gesucht

500 ♂ auf ein Hausgrundstück als 1. Hypothek zu Weihnachten oder später. Adressen abzugeben Elsterstraße Nr. 15.

Gesucht. Auf ein hiesiges Haus- und Gartengrundstück werden bis Michaelis 1861 auf erste und alleinige Hypothek 8000 bis 10,000 ♂ gesucht.

Gütige Offerten unter der Adresse T. W. 15. wird die Exped. dieses Blattes entgegennehmen.

Auszuleihen habe ich für kommenden 1. April gegen Hypothek 6000 ♂. Adv. Scheidhauer, Nicolaistr. 31.

300 ♂ sind zu 5% Zinsen gegen sichere Hypothek auszuleihen durch Adv. Winkel, Schloßgasse 11.

Keelles Heirathsgesuch.

Der Inhaber eines kaufmännischen, sehr rentablen Geschäfts in Leipzig, mittler Dreißiger und von angenehmem Aussehen, sucht auf diesem Wege, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, eine Lebensgefährtin. Obwohl Vermögen nicht als unerlässliche Bedingung vorausgesetzt wird, so würde doch ein kleines disponibles Capital von 1000—2000 ♂, welches genügende Sicherstellung finden würde, erwünscht sein. Geehrte Damen, welche hierauf zu reflectiren gesonnen sein sollten, werden unter Zusicherung der strengsten Discretion höflichst gebeten, ihre wertlichen Adressen unter Chiffre W. S. § 15 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Zur gefälligen Beachtung!

Bei einer Witwe oder einzelnen Eheleuten gebildeten Standes hier oder auswärts wird für eine junge Dame eine Pension gesucht. Desfallsige Anerbietungen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. § 99. gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Menschen eine Pension. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter S. & S. § 12 abzugeben.

Gesucht wird ein Ziehkind

Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 40 parterre rechts.

Wer eine gute Agentur abzugeben hat, mag wertige Adresse gefälligst unter Agentur-Gesuch in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Buchdruckerei-Factor.

Für eine Buchdruckerei in Sachsen, welche mit drei Schnellpressen ic. arbeitet, wird ein tüchtiger Factor gesucht, der das Geschäft umsichtig zu leiten versteht. Der Antritt kann sofort über den 1. Januar 1861 erfolgen.

Bewerbungen unter Beifügung der Zeugnisse und Bedingungen werden unter Factor-gesuch durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch.

Ein tüchtiger Zuschneider findet gute Stellung in Bremen. — Nähre Auskunft ertheilt Herr Franz Carl, Nicolaistraße 22.

Gesucht wird ein Hofmeister aufs Land mit guten Attesten Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Für eine Buchdruckerei, verbunden mit Lithographie, in einer größeren Stadt des nördlichen Deutschlands, wird ein tüchtiger Geschäftsführer gesucht. Neben einer umfassenden technischen Fertigkeit muss derselbe auch die nötige Routine zur Ausführung der Comptoirarbeiten, welche ihm ausschließlich überlassen bleiben, besitzen. Die Stellung ist eine durchaus selbstständige und bei zufriedenstellenden Leistungen, pecuniair vortheilhafte.

Nur solche Bewerber, die den gestellten Anforderungen in jeder Beziehung zu entsprechen vermögen, wollen sich unter N. H. 17. melden bei Herrn Alexander Edelmann in Leipzig, Poststraße Nr. 11.

Ein tüchtiger Maschinenmeister,

der mit einer Schnellpresse von König & Bauer vollkommen vertraut und dabei ein flinker und exakter Arbeiter ist, findet in einer Provinzialstadt Sachsen's eine gute und dauernde Conditon. Offerten unter der Chiffre Maschinenmeister befördert die Exped. dieses Blattes.

Gesucht werden

tüchtige Nähmaschinenarbeiter, welche in diesem Fache länger gearbeitet haben. Genaue Angabe der letzten Arbeitsstellen und Principale erbitten sich schriftlich franco
Gebrüder N. Schmidt in Hamburg hinter der kleinen Michaeliskirche.

Ein Hausknecht mit guten Empfehlungen versehen wird gesucht. Zu erfragen Wolfs Hotel garni.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Hausbursche im Alter von 18—20 Jahren im Hotel zum Palmbaum.

Gesucht wird ein im Steppen geübtes Mädchen. Zu erfragen bei F. Patisch, Place de repos.

Gesucht wird eine Wickelmacherin Friedrichsstraße 26, 1 Treppe bei Thins.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen Frankfurter Straße Nr. 20, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. December ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Magazingasse Nr. 4 parterre.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist. Näheres im großen Kuchengarten.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Halle'sches Gäßchen Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren in Dienst Ritterstraße Nr. 30, 4 Treppe.

Gesucht wird eine Aufwärterin lange Straße Nr. 18, Seitengebäude 1 Treppe rechts.

Eine Aufwärterin wird gesucht

Tauchaer Straße Nr. 17 parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Weststraße 61, rechts im Hinterhause, 2 Treppe rechts, Vormittag zwischen 9—10 Uhr.

Ein Kaufmann in gesetzten Jahren, welchem vielfache Erfahrungen und beste Referenzen zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein festes Engagement. Derselbe ist besonders in der Tuch-, Manufaktur- und allen industriellen, technischen Branchen vielseitig zu verwenden.

Geehrte Herren Reflectanten erfahren das Nähere in dem Local- und Lotteriecomptoir Hainstraße 21, 2. Etage.

Ein routinirter Copist sucht baldigst Engagement, sei es in einer Buchhandlung oder anderswo. Gef. Adressen sind unter D. L. in der Expedition d. Bl. niedergzulegen.

Ein junger militärfreier Mann von außerhalb, der sich nur in obigem Fach bewegt hat, und zwar zu Hause, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Werkführer in einer Cigarrenfabrik. Gefällige Adressen bittet man abzugeben unter Th. B. in Stadt Braunschweig, Gerberstraße.

Ein sehr zuverlässiger und fleißiger Gartenarbeiter sucht unter bescheidenen Ansprüchen noch Arbeit, sei es im Gartenanlegen, Rigolen, Einbinden u. s. w. Geehrte Herrschaften wollen gefälligst ihre Adressen niederlegen Karolinenstraße Nr. 23, 1 Treppe links.

100—00

Für Cigarrenfabriken.

Ein junger militärfreier Mann von außerhalb, der sich nur in obigem Fach bewegt hat, und zwar zu Hause, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Werkführer in einer Cigarrenfabrik. Gefällige Adressen bittet man abzugeben unter Th. B. in Stadt Braunschweig, Gerberstraße.

Ein sehr zuverlässiger und fleißiger Gartenarbeiter sucht unter bescheidenen Ansprüchen noch Arbeit, sei es im Gartenanlegen, Rigolen, Einbinden u. s. w. Geehrte Herrschaften wollen gefälligst ihre Adressen niederlegen Karolinenstraße Nr. 23, 1 Treppe links.

Ein gewandter und zuverlässiger Kellner, welcher bereits mehrere Jahre in größeren Hotels servirt hat, der französischen Sprache mächtig und im Besitz guter Zeugnisse ist, sucht zum 1. Februar oder März in einem größeren Hotel anderweitiges Engagement. Gefällige Adressen werden Gerberstraße Nr. 11 im Hof 1 Treppe erbeten, wo auch nähere Auskunft ertheilt wird.

Ein Knabe, mit den nötigen Kenntnissen versehen, welcher nächste Ostern die Schule verlässt, wünscht in einem hiesigen Engros-Geschäft eine Stelle als Lehrling.

Gefällige Offerten bittet man unter H. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein im Weisnähen, Ausbessern, Platten und Frästen geübtes Mädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause und ist auch nicht abgeneigt einen Dienst anzunehmen.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 29 parterre.

Eine gebildete junge Dame, der engl. und französ. Sprache so wie der übrigen Unterrichtsgegenstände vollkommen mächtig, auch im Hauswesen nicht unerfahren, wünscht sich als Gouvernante, Gehülfin der Hausfrau oder als Gesellschafterin einer älteren einzelnlebenden Dame placirt zu sehen. Sie beansprucht weniger hohen Gehalt als liebvolle Behandlung.

Gefällige Offerten unter T. G. H. 10. in der Expedition des Tageblattes.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches gut französisch spricht, im Platten so wie in weiblichen und häuslichen Arbeiten gut bewandert, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau, auch würde sie sich gern der Erziehung der Kinder mit annehmen.

Gütige Offerten bittet man unter der Chiffre N. N. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein schwunghaftes Destillations-Geschäft wird zu pachten gesucht. Offerten unter H. G. H. 3 beliebt man bei Herrn C. F. Weber am Markt Nr. 15 im Gewölbe gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird in der Stadt oder inneren Vorstadt zu Ostern ein Parterre-Logis. Adr. erbittet man unter A. H. Brühl 36 part.

Gesucht wird für nächste Weihnachten ein mittleres Familienlogis, am liebsten in der inneren Stadt.

Adressen beliebt man an Herrn Restaurateur Blöding hier, Neumarkt, gelangen zu lassen.

Gesucht wird von einer anständigen, pünktlich pränumerando zahlenden Witwe eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör in freundlicher Lage der Stadt oder innern Vorstadt, nicht über 2 Treppen, Ostern oder Johannis beziehbar. Adressen nebst Preis bittet man unter R. S. H. 19. in der Exped. d. Bl. niedergzulegen.

Zu mieten gesucht wird ein Familienlogis zu Weihnachten oder Ostern im Preise von 100 bis 150 m^2 in der innern Vorstadt. Adressen sind gefälligst abzugeben Rathaus, Büchnengewölbe Nr. 27 und 28.

Für die aus fünf erwachsenen Personen bestehende Familie eines Beamten wird zu Ostern oder Johannis k. J. eine Wohnung von mindestens 4 Stuben nebst Kammern und Zubehör in der Nähe des Steueramts gesucht. Adressen sub O. X. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein junger Kaufmann sucht zum 1. Dec. eine meubl. Stube mit Bett, Preis 36—44 m^2 . Adressen unter L. B. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Zu mieten gesucht wird ein meublirtes Stübchen mit separatem Eingang für 18—24 m^2 jährlich. Adressen bittet man gefälligst bei Hrn. Kramer, Kirchgasse Nr. 3 niederzulegen.

Gesucht wird für zwei junge Kaufleute ein gut meublirtes Garçonlogis (Stube und Cabinet) in der Stadt.

Adressen sub O. N. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer Dame ein meublirtes Zimmer nebst Schlaflammer mit separ. Eingang. Adr. bittet man Schuhmachersgässchen Nr. 7, 3 Treppe bei Madam Weise abzugeben.

Zu vermieten ist ein an der Gerberstraße Nr. 28 und 29 gelegenes geräumiges Gewölbe nach der Straße. Näheres 1 Tr. das.

Werkstelle - Vermietung.

Ein bis jetzt als Klempnerwerkstelle benutztes Local ist anderweit zu vermieten. Näheres Brühl 88/318 im Seifengewölbe.

Zu vermieten

und jetzt oder später zu beziehen ist eine elegant eingerichtete dritte Etage Ende der Thal- und Carolinenstraße.

Zu vermieten ist von Neujahr ab eine 1. Etage, aus vier Stiegen mit Erkerzimmer bestehend und mit vollständiger Gasbeleuchtung versehen, als Expedition, Comptoir oder Waarenlager.

Die Localitäten befinden sich in einer in die Grimma'sche einmündenden Straße. Auch kann nöthigenfalls ein Gewölbe, welches mit dem oberen Local leicht zu verbinden wäre, mit abgeben werden. Adressen sind unter A. W. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu vermieten ist von Weihnachten an stille Leute ein Logis für 28 ab Neuschönfeld, Clarastraße Nr. 169.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis für 38 Thlr. jährlich, zu Neujahr beziehbar. Alte Burg Nr. 8.

Im Brühl Nr. 60/423 ist vom 1. April 1861 an die 3. Etage anderweit zu vermieten. Näheres darüber im Comptoir von **Joh. Sam. Kloß.**

Zu vermieten.

Wegzugs halber ist von Neujahr ab eine mittlere Familienwohnung mit 2 Stuben nebst Zubehör zu vermieten. Mittelstraße Nr. 30, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist zum 1. Jan. ein Hoslogis 1 Tr. hoch, passend für ein Paar einzelne Leute. Adressen sind Universitätsstraße 20/21 beim Haussmann Zieger abzugeben.

In dem Hause Nr. 14 an der Inselstraße sind Wohnungen von 50 bis zu 100 Thlr. von Ostern ab zu vermieten durch **Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.**

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Burgstraße Nr. 7, 2 Treppen linker Hand.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle mit Benutzung der Stube mit oder ohne Mittagstisch für Herren (meßfrei) Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort allein an ledige Herren eine Stube mit 2 Betten, heizbar, Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Zu vermieten sind zwei gut meublierte Stuben vorn heraus mit oder ohne Meubles, an Herren oder Damen oder Schlafbüscheln, mit Hausschlüssel, Reudnitzer Straße Nr. 1 b, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind zwei freundliche Zimmer mit oder ohne Meubles an Herren.

Zu erfragen Gerichtsweg Nr. 7, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind sehn ausmeublierte Zimmer Halle'sches Gäßchen Nr. 7.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an eine oder zwei Personen große Fleischergasse 10/11, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später ein sehr freundliches tapiziertes Zimmer Frankfurter Straße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Schlafcabinet und Hausschlüssel, Aussicht nach dem Theaterplatz.

Näheres Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube an Herren der Handlung Place de repos, Haus 5, 3. Etage.

Für einen oder zwei Herren ist eine große Stube nebst Schlafkammer, mit Hausschlüssel, zu vermieten Kl. Fleischergasse 15, 3 Tr.

Ein freundlich meubliertes Zimmer ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Nicolaistraße 54, 4. Etage links.

Eine fein meublierte Stube ist zu vermieten Magazingasse Nr. 10.

Eine freundliche gut meublierte Stube ist sogleich oder später billig zu vermieten Dorotheenplatz Nr. 6, 4 Treppen links (Quergebäude vor der Colonnadenstraße, Reichels Garten.)

Ein freundliches heizbares Stübchen ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Reudnitz, Kuchengartenstraße 132, 2 Treppen.

Eine heizbare meßfreie Stube ist an 3 junge Leute, Markthelfer oder Eisenbahner, zu vermieten Gerberstraße Nr. 55.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist zum ersten zu vermieten an einen oder 2 Herren Georgenstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Eine gut meublierte Stube nebst Schlafgemach ist sofort oder zum 1. December an einen Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 32, 3. Etage.

Ein freundlich meubliertes Zimmer ist nebst einer Schlafstelle zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen Brühl Nr. 25, hinten im Hofe 3 Treppen.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe rechts, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer Stube mit separatem Eingang an einen soliden Herrn Moritzstraße Nr. 9 im Hinterhaus 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen, welches ihr Bett hat, findet eine freundliche Schlafstelle, und kann auch zu Hause arbeiten.

Näheres Kl. Windmühlengasse 13, 1 Tr. bei C. Lehmann.

Offen sind zwei Schlafstellen in einem heizbaren Stübchen für Herren Preußeraäischen Nr. 13.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit Kost und separatem Eingang für Herren Thomasgässchen Nr. 10, 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang Gewandgässchen Nr. 3, 1 Treppe.

Offen stehen 2 Schlafstellen für solide Mannspersonen Glockenplatz 5, im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Schühenstraße Nr. 26, im Hintergebäude 2 Treppen.

Offen ist für 1 oder 2 Mannspersonen eine freundl. Schlafstelle Gerberstraße Nr. 36, 2 Treppen, früher Lohmühlengässchen.

Offen ist eine Schlafstelle Georgenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen Schühenstraße Nr. 4 bei Frau Kuhn im Hofe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Carolinenstraße Nr. 23, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein solides Mädchen als Theilnehmerin zu einem kleinen Logis Friedrichstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Nur noch kurze Zeit!

Prof. Ed. Biermanns Original-Landschafts-Gemälde

**in der Europäischen Börsenhalle 1 Treppe.
Geöffnet von 10 bis 1 und von 3 bis 8 Uhr. F. Löhr.**

Central-Halle.

Heute Sonntag

**Große optische Vorstellungen von Photographien,
verbunden mit**

Extra-Concert von Herrn Musikkdirektor Fr. Riede.

Näheres bezeichnet das Programm.
Entree 7½ Ngr., bei Abnahme von drei Billets 15 Ngr., welche für beliebige Vorstellungen gültig sind.

Billets sind zu haben in der Kunsthändlung des Herrn **Del Vecchio** und Abends an der Caisse.

Georg Reiser.

Heute Einlaß 6 Uhr Anfang 7 Uhr.

Morgen Montag dritte Große Vorstellung.

Theater in Neuschönfeld.

Heute Sonntag „Die Schule des Lebens, oder Die Königin-tochter als Bettlerin.“ Großes Schauspiel in 5 Acten von Dr. Raupach. Anfang 7 Uhr. Entree heute, um Bednung der Plätze zu erhalten, 1. Rang 6 Ngr., 2. Rang (Sitzplätze mit Tischchen) 4 Ngr., Gallerie (auch Sitzplätze) 3 Ngr. — Die Omnibusse fahren 6 Uhr vom Café français ab. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst **Alwin Thieme.**

R. 8 Uhr. Heute keine Soirée. — Dafür morgen

Meine früheren Scholaren laden ich zu dem morgenden

B A L L

ergebenst ein, um 12 Uhr Cotillon.

Louis Werner, Tanzlehrer.

NB. Unterricht in allen Mode-Tänzen er-

theile ich zu jeder Tageszeit.



Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Einzig und allein in ganz Europa Nelsons großes Linienkriegsschiff
 mit 120 Kanonen, welches Prämien erhielt zur Kunstausstellung in London, ist täglich zur Schau aufgestellt. Das Schauspiel
 ist im Brühl Nr. 14 von früh 9 bis Abends 8 Uhr geöffnet. Entrée 3 Mgr., Kinder 1 Mgr.
 Um zahlreichen Besuch bitten ergebenst

St. Pavlovits, A. Th. Lindner.

Zauber-Palast im Lindenau.

Heute den 25. und morgen den 26. November a. e. wird im Saale des Herrn Schulze in Lindenau eine große
 Vorstellung der ägyptischen Magie

stattfinden, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst eingeladen wird.

Allen Dene, die mich durch ihren Besuch erfreuen wollen, kann ich mit Zuversicht einen genussreichen Abend versprechen.
 Einführung 6 Uhr. Anfang präcis 7 Uhr Abends. Entrée à Person 2½ Mgr.

Achtungsvoll Julius Winterling.

Freundschaft.

Sonnabend den 1. December Kränzen. Mitglieder- und deren Gastbillets sind in Empfang zu nehmen bei
 Herrn J. G. Foeke, Brühl, schwarzes Rad.

Der Vorstand.

Schützenhaus.

Heute Sonntag den 25. November

Abend-Concert im grossen Saale von F. Menzel.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Mgr.

Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute Sonntag den 25. November

Nachmittags-Concert von F. Menzel.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Mgr.

XXVOLX.

Heute Sonntag den 25. November

grosses Vocal- u. Instrumental-Concert

unter Mitwirkung der dazu von Berlin eingetroffenen Sänger Herren Music und Stahlheuer,

Mitglieder des Berliner Männerquartetts.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Galicianer-Marsch von Rovats. 2) Duv. j. Op. „Weibertreu, oder Kaiser Conrad von Weinsberg“ v. Schmidt.
 3) *Alles blos um einen Appel! (Couplet). 4) Fantasie aus der Op. „Die Vestalin“ von Vacini. 5) *Des kommt noch so von Muttern her! (Couplet). 6) Amelie-Walzer von Lumbye.

II. Theil. 7) Duv. j. Op. „Martha“ von Flotow. 8) • yes! • yes! (Couplet auf Verlangen). 9) Der schönste Engel, Lied von Graben-Hoffmann. 10) *Wer hätte daran gedacht! (Couplet). 11) Rosa-Quadrille von Carl Komst.

12) *Theorie und Praxis, Duett von A. Schäffer.

III. Theil. 13) Ouverture zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini. 14) *Der Hausschlüssel, Duett von Schäffer.
 15) Der Neuglecks-Sammler, großes Potpourri von Streck. 16) *Schneiderlied. 17) Gute Nacht, Galopp aus „Einer von unsre Leut“ von Conradi. 18) *Ein gebildeter Hausknecht.

Anfang 1½ Uhr. Entrée à Person 3 Mgr.

Morgen Montag von 7 Uhr starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Das Musikor von M. Wenck.

ODONON.

Heute Sonntag den 25. November

grosses Concert von E. Starke

unter Mitwirkung

des Männerquartetts „Fidele Capelle“ aus Rosswein.

Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2½ Mgr.

A. Herrmann.

COLOSSEUM.

Heute den 25. Novbr. großes Extra-Concert, Militärmusik, und

Gesangsvorträge

von E. Oberländer nebst Tochter. — Der Saal wird gut geheizt, freundlich
 decorirt, und Speisen und Getränke vorzüglich sein. Anfang 6 Uhr. Entrée 2½ Mgr. Ergebenst E. Ch. Prager.

Wiener Saal.

Heute Sonntag musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung.

Anfang 4½ Uhr. Mit guten Speisen und Getränken werde ich bestens aufwarten. Der Saal ist gut geheizt. Es lädt
 hierzu ergebenst ein.

G. Naundorf.

Gerhards Garten. Heute Concert von Carl Welecker.

Anfang 7 Uhr.

Ende 2½ Uhr.

Meinen geschmackvoll decorirten Saal mit Nebenpielen empfehle ich geschlossenen Gesellschaften bei Abhaltung von Kränzchen, Abendunterhaltungen, Versammlungen &c. zur gesälligen Verwendung. **Moritz Vollrath.**

Heute Concert im Waldschlösschen zu Gohlis.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor des 4. Jägerbataillons. C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Obst-, Thüringer Mohn-, Propheten- und eine Auswahl Kaffeekuchen, so wie verschiedene warme Speisen und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Heyden.**

Gasthof zum Helm in Eutritzschen.

Heute Sonntag Concert. Anfang 1½ Uhr.

Das Musikchor vom 6. Hauptbataillon.

Gasthof zum Helm in Eutritzschen.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl warmer Speisen, gutem Kaffee und div. Kuchen ergebenst ein **Julius Jäger.**

Lützschenau.

Morgen Montag und Dienstag Kirmess, wozu ergebenst einladet **C. F. Franke.**

NB. Omnibusse stehen bei Herrn Helmerding bereit.

Mockau.

Leipziger Salon.

Zu der heute Abend stattfindenden Abendunterhaltung lade ich ein geschätztes Publicum freundlichst ein. **F. A. Heyne.**
NB. Morgen von 7 Uhr an Ballmusik.

Leipziger Salon.

Heute den 25. November

Declamatorische Abend - Unterhaltung.

Anfang 7 Uhr. — Entrée für Herren 1½ M., Damen 1 M.

Papiermühle zu Stötteritz.

Auf vielseitiges Verlangen Montag den 26. Nov. von Abends 7 Uhr an humoristische declamatorische Gesangsvorträge der beliebten Fidelen Capelle aus Rosswein. Dabei empfehle ich seine Biere und warme Getränke &c. **Carl Winkler.**

Café Hascher,

Zeitzer Straße Nr. 56,
empfiehlt täglich frische Stolle, Gladen, Windbeutel, Apfelpasteten, Nuss-, schwed. Apfel- und Himbeer-Torte, so wie verschiedene andere Sorten Obst-, Kaffee- und Theebäckerei.

* Gosenthal. *

Heute ladet zu diversen kalten und warmen Speisen, ff. Gose und gutem Lagerbier ergebenst ein **C. Bartmann.**

Großer Kuchengarten

empfiehlt div. Obst- und Kaffeekuchen, so wie eine reichhaltige Speisekarte. — Die Gose ist ausgezeichnet. **A. Steinbach.**

Heute Sonntag in Stötteritz Concert und humoristische Gesangsvorträge

von Herrn Stadtmusikus Meissner aus Hohenmölsen und seinen Söhnen.

Das erste Concert beginnt 3 Uhr, das zweite 1½ Uhr bis 11 Uhr. Dabei empfehle ich div. Obst- und Kaffeekuchen, feinste Stolle, warme Speisen, ff. Bayerisches und ein vortreffliches Lagerbier &c.

sehen von 2 Uhr an am Café français und gehen alle Stunden nach meinem Gasthof hin und zurück für die einfache Fahrt 2 Mgr. **Schulze.**

Die Omnibusse

Heute Sonntag ladet zu diversem Kuchen, vorzüglichem Kaffee, diversen Speisen und guten Bieren ergebenst ein

Thonberg.

L. Füssel.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen und guten Getränken ergebenst ein **Wilhelm Kühne.**

Plagwitz.

Heute ladet zu einer Auswahl Kuchen, Mandel- und Rosinenstolle, gutem Kaffee, verschiedenen Speisen, so wie guten Bieren freundlichst ein **J. G. Düngefeld.**

Restauration zur grünen Schenke.

Heute verschiedenen Kuchen, diverse Speisen, feines Wernesgrüner und Lagerbier.

C. Schönfelder.

Heute ~~Morgen~~ ladet zu Kuchen und Kaffee, Grog, Punsch und Lagerbier ff. ergebenst ein
Morgen Schlachtfest. F. A. Vogt, Thonbergstrassenhäuser Nr. 1.

Restauration und Billardstube von Chr. Bachmann, Magazing. 3.

Hiermit den geehrten Billardspielern zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Billard zu der jetzt so beliebten französischen Partie (Carambole) habe einrichten lassen und lade ich Freunde dieses Spieles hiermit ergebenst ein. D. O.

Ragout fin empfiehlt von 10 Uhr an F. Trietschler, Petersstraße.
Morgen Schweinstöckel.

Heute Abend empfiehlt Hasen- und Gänsebraten, Ente mit Weinkraut, Cotelettes und andere Speisen nebst vorzüglichem Lagerbier bestens
M. Pilgers Restauration, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Gänsebraten und Roastbeef mit Madeirasauce. Biere ff.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, worunter Hasen- und Gänsebraten mit Weinkraut, Roastbeef mit Madeira-Sauce, nebst ausgezeichnetem Vereinsbier à S. 13 fl., so wie ff. Dönniger Gose à fl. 2½ fl., wozu ergebenst einladet H. Cajeri.

Heute ladet zu Gänsebraten, Kuchen und Kaffee nebst guten Getränken ergebenst ein
Morgen Schweinstöckelchen mit Klößen J. Zäneker, Thonbergstrassenhäuser Nr. 54.

Die Restauration von C. F. Schatz,

Nitterstraße Nr. 43, Parterre und erste Etage,
empfiehlt sich mit vorzülichem Bayer. Bier aus der Brauerei des Herrn W. Henninger in Erlangen, Frühstück, Bouillon, Warmbier, Mittagstisch à la carte von 12 bis 2 Uhr, Kaffee.

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst ein Carl Drescher.

Grüne Linde. Heute Speckkuchen, wozu freundlichst einladet Das Bier ist ausgezeichnet. A. Veltge.

Heute Morgen von 10 Uhr an **Speckkuchen** empfiehlt Louis Kunze, Gewandgässchen Nr. 1.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.

Morgen Schlachtfest bei A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Speisewirthschaft Burgstraße 6, täglich Mittags-tisch. Morgen Klöße mit Schweinstöcken, Sauerkraut und Meerrettig à 2½ fl. Alle Abende Beefsteaks, Kartoffeln und Suppe, Braun-, Weiß- und Lagerbier ist ff.

Speisehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich Mittags-tisch à 2½ fl.

Bierkeller Reichsstrasse Nr. 11.

Heute ladet zu einem guten Töpfchen Bier à 1 fl. und Lagerbier à 13 fl. ergebenst ein, Mittag und Abend Gänsebraten. F. Finsterbusch.

Die Restauration von G. W. Döring, Preußerg. 6, empfiehlt das wohlbekannte Berbster Bitterbier à Töpf. 14 fl., Lagerbier ff. 13 fl.

Pragers Bier-Tunnel. Heute von 10 Uhr an Speckkuchen.

Abends ladet zu Gänsebraten mit Weinkraut nebst einem feinen Glas Bayrisch und Vereinsbier ergebenst ein Prager.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Apfelkuchen, morgen Schlachtfest bei Willh. Kämpf, II. Fleischergasse 6.

Heute Speckkuchen, Bier aus der Actienbrauerei in Plauen empfiehlt W. Schreiber im goldenen Hahn.

Bierhalle Windmühlenstraße Nr. 15. Heute früh Speckkuchen und Bouillon, wozu ergebenst einladet. NB. Morgen Schlachtfest.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckkuchen u. einem feinen Glas Bier ergebenst ein E. Busch, gr. Windmühlenstr. 5.

ROB. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße morgen Schlachtfest, das Lagerbier ist ff. NB. Meine gut geheizte Kegelbahn ist noch für einige Tage in der Woche frei.

Verloren wurden in der Nähe der Thalstraße 4 zusammengebundene Schlüssel. Gegen Belohn. abzug. Neum. 14, 3 Tr. rechts.

5 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde gestern Morgen von der kurzen Gasse in Reudnitz bis nach der Dresdner Straße Nr. 23, Ecke der Inselstraße, eine Brieftasche von braunem Saffianleder und Gummi-band, enthaltend 22 fl. sächs. Gassenbillets, Adresskarten und div. andere Notizen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung und Dank in Reudnitz, kurze Gasse Nr. 91, 1 Treppe hoch abzugeben.

Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Bustag ein Stückchen goldene Kette mit Medaillon. Abzugeben im Local der Herren Ch. Morgenstern u. Comp., Grimma'sche Straße Nr. 38.

Verloren wurde ein gerissener goldener Trauring. Abzugeben gegen Belohnung Antonstraße Nr. 18 bei W. Uhlemann.

Verloren wurde eine schwarze Atlaschleife mit langen Enden. Man bittet dieselbe abzugeben Weststraße Nr. 55 parterre gegen Belohnung.

Verloren wurde am 22. dieses M. auf dem Wege von der Zeitzer Straße bis zur Grimmaischen Straße eine Häkelarbeit in schwarzer Seide. — Gegen Belohnung abzugeben Zeitzer Straße Nr. 20, 1. Etage.

Verloren wurde Sonnabend früh auf dem Markt ein Portemonnaie, enthaltend 2 fl. 25 pf. Gegen 1 fl. Belohnung abzugeben neue Straße Nr. 14, 2 Treppen.

* Verloren wurde am Dienstag beim Nachausegehen von Eutritsch nach Leipzig eine Ledertasche mit zwei Schlüsseln.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Sommer, Kirchstraße Nr. 4.

Vom heitern Blick nach der Windmühlenstraße sind am Freitag Nachmittag zwei goldene Ringe, der eine mit R. K. 1823. gravirt, verloren. Gegen 1 fl. Belohnung im Einhorn abzugeben an Herrn Köhler.

Ein Kinderpelzkragen wurde von der kleinen bis zur großen Funkenburg verloren. Man bittet selbigen gegen Belohnung abzugeben beim Oberkellner in der großen Funkenburg.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 330.] 25. November 1860.

Da meine Bockleiter seit längerer Zeit mit abgelaufen wurde, so bitte um gesällige Rücksendung der Haussmann am Markt Nr. 2/386.

Vergaucht wurde am Quartett-Abend im Gewandhause ein Regenschirm mit Namen. Auszutauschen b. H. Quasdorf im Conservatorium.

Ein seidner Regenschirm ist vor einiger Zeit in meinem Restaurationslocale stehen geblieben und kann daselbst im Empfang genommen werden.

G. G. Hägle, gr. Tuchhalle.

Warnung und actenmäßige Nachricht:

Da wegen eines am 2. vor. Mon. in bis dahin von der bei mir wohnhaften Adressatin sowohl als von der Post factisch genehmigter Weise, mir für die nicht heim gewesene Adressatin adhäsös behändigt, jedoch von mir aus gesetzlichen Gründen auch heute noch retinierten Geldbrieffs wahrheitswidrig ausgeprengt worden, ich hätte diesen Brief rechtswidrig mir verschafft, ja sogar (mit Erhöhung der Einlage von 250 auf 300 pf) unterschlagen, so warne ich hiermit Federmann mit Hinweis auf Art. 235—237 des Strafgesetzbuchs vor Verbreitung dieses auf böswilliger Verleumdung beruhenden Gerüchts. Zugleich benachrichtige ich alle für mich oder die Sache sich Interessirenden auf Grund der Acten: daß zwar auf eine von Haus aus falsche, zum Theil erst hinterher berichtigte Denunciation der ingwischen flüchtig gewordenen Adressatin die bezirksgerechtsamtliche Strafabtheilung beschlossen hatte, mich „beantragter Maßen wegen unerlaubter Selbsthilfe“ zur Verantwortung zu ziehen, diese niedrigergerichtliche Entschließung aber auf meine dagegen energisch erhobene Beschwerde durch Bezirksgerichts-Beschluß vom 3. dieses Monats als ungerechtfertigt für wirkungslos erklärt worden ist.

Auch hat eine Requisition des Oberpostamts an die zuständige Civilbehörde vom 6. vor. Mon., mit die sofortige Herausgabe desselben Briefs an Erstes aufzugeben, irgend welchen Erfolg nicht gehabt und den Umständen nach selbstverständlich nicht haben können.

Leipzig, Novbr. 1860.

Advocat Dr. Horbach.

Den geehrten Offerten unter N. v. Ba., mit denen persönliche Rücksprache nicht genommen worden ist, die Nachricht, daß sich die Sache erledigt hat.

Gummischuhe.

In Bezug auf das Inserat, daß die Polytechnische Gesellschaft nur die Gummischuhe des Herrn Bredow empfohlen hat, ist ausdrücklich bekannt zu machen, daß mehrere sehr ehrenwerthe Handlungen in dieser Beziehung genannt worden sind, und ich nenne hiermit öffentlich die Handlung des

Herrn E. W. Werl

im Mauritianum,

welche mir für soliden Preis vorgängliche Gummischuhe geliefert hat. Das Directorium wird hiermit veranlaßt, den Bericht dieser Sitzung, in welcher über die Gummischuhe verhandelt worden ist, so bald wie möglich zu veröffentlichen, damit keine von den Firmen, welche gute Gummischuhe zu verkaufen haben, beeinträchtigt wird.

Ein Mitglied.

Bamboochka's — S. Bd. Heut' n mal 2 Uhr bei Blam-Blam, und nicht bei'm Mister.

Ein donnerndes Hoch dem Kellner Hirsch im Rosenkranz zu seinem heutigen Wiegenfeste.

Guten Morgen alter Freund!

Es gratuliert der Madam Charpentier zu ihrem heutigen Geburtstage Nein Nein alle Vonnehr.

Die herzlichste Gratulation der Madam Charpentier zum heutigen Geburtstage von Knauthain und Holzhausen.

Unserer guten Sophie gratuliert zum 46. Geburtstage der schwarze Pudel und die rothe

Mutter, ich gratuliere Dir auch zum Geburtstage. Kein Strohmann gewinnt nicht.

An unsere Mitbürger!

Immer mehr breicht sich in allen Ständen die Ueberzeugung Bahn, daß im Turnen das beste Mittel, sich körperlich und geistig gesund zu erhalten, gegeben sei; von Tag zu Tag steigt auch in unserer Stadt die Zahl derjenigen, welche sich die Vortheile geregelter Leibesübungen zu verschaffen wünschen. Und so ist es denn gekommen, daß die dem hiesigen Turnvereine durch Vermittelung einer Anzahl gemeinnütziger Männer bis jetzt zu Gebote stehende Halle für die Zahl seiner Mitglieder nicht mehr ausreicht. Der Bau einer neuen Halle ist unumgänglich nötig geworden, eine Aufgabe, zu deren Lösung die Mittel des Vereins zu schwach sind.

Was aber durch den Gemeinsinn hochherziger Männer zu einer Zeit begründet worden ist, wo noch so vielfaches Misstrauen gegen das Turnen herrschte, das wird, wie glauben nicht daran zweifeln zu dürfen, heut, wo an die Stelle des Misstrauens die volle Erkenntniß des wahren Wertes des Turnens getreten ist, gewiß durch denselben Gemeinsinn in seiner weiteren Entwicklung kräftigst unterstützt werden.

An Alle, welche die Vortheile des Turnens an sich selbst erfahren haben, an Alle, die den Einfluß des Turnens auf die Nähr- und Wehrfähigkeit des Volkes erkannt haben, an alle Eltern, die ihre Kinder unter dem Einflusse des Turnens kräftig emporblühen sehen, an Alle endlich, denen die Förderung gemeinnütziger Angelegenheiten Freude macht — und gerade die große Anzahl solcher Mitbürger ist ja Leipzigs alter Ruhm — an Alle diese richten wir daher vertrauenvoll die Bitte: unser Unternehmen durch Beiträge zu unterstützen. Namentlich wenden wir uns an die Besitzer von Turnhallenactien mit der Bitte, durch Schenkung derselben ihre wohlwollende Theilnahme an unserem Vereine auf das Neue zu bestätigen. Aber auch jeden, selbst den kleinsten Beitrag werden wir mit dem wärmsten Danke annehmen.

Wir werden uns gestatten, zu diesem Zwecke Sammelbogen in Umlauf zu setzen, bemerken aber, daß Beiträge auch in der Turnhalle während der Expeditionsstunden angenommen werden, so wie daß sich auch die Herren L. Seyfferth (Grimma'sche Straße Nr. 23) und Herr Apotheker Täschner in der Engelapotheke zur Annahme solcher gütigst bereit erklärt haben.

Leipzig, im November 1860.

Der Vorstand des Turnrathes.

Dr. C. Millies. Prof. Dr. Winter. Stadtältester Hentze. Anton Mayer. Anton Trinius.
Adv. Friedrich v. Zahn. Dr. Hermann Mayer.

Knabenchor des Niedel'schen Vereins.

Am 8. December d. J. soll der fünfte Cursus beginnen, bestimmt, musikalisch befähigte Knaben, welche dem Vereine beitreten wollen, zum Chorgesang gründlich vorzubereiten. Hierauf reflectirende Knaben müssen mündlich oder schriftlich von ihrem Vater, nächstem Verwandten oder Wormund bei Unterzeichnetem angemeldet werden und können sich bei demselben zu einer der folgenden Seiten vorstellen: Montag, Mittwoch und Sonnabend von 1—2, Dienstag 12—2 Uhr.

Carl Riedel, Goldhahngässchen Nr. 8, 3 Treppen.

Als Neuwermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege
Carl Stichling,
Emilie Stichling,
 geb. **Zimmermann.**

Leipzig, den 22. November 1860.

Math. 25, 23.

Gestern Abend erlöst der Herr einen braven Mann, unsern alten guten **Nebel**, Schuhmacher in der Friedrichstraße. — Allen, die sein treues unermüdliches Dienen und Pflegen erfahren haben, zeigt dies dem Versprechen gemäß hierdurch an

Leipzig, den 24. November.

M. H. Lohse.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, daß unsre innig geliebte Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Henriette Kellner**, nach schwerem Krankenlager heute Vormittag 11 Uhr sanft entschlafen ist.

Leipzig, den 23. November 1860.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

— Gestern entzog uns der Tod nach kurzem Krankenlager unser einziges Kind, unsere gute **Alma**, im Alter von $5\frac{1}{2}$ Jahren. Dies theilnehmenden Verwandten und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, den 24. Novbr. 1860.

J. A. Eichhorn nebst Frau.

[Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. D. o. s.

Cypressenzweig

auf das Grab
 der im October 1859 zu Leipzig verstorbenen

Frau Mathilde Ascher,

geb. Rosbach aus Dresden,
 verw. gew. Weber.

Erst vor Kurzem gelangte die Runde Deines Todes zu uns, und drängt es uns am Gedächtnistage unserer lieben Toten, auch Dir der Liebe und Verehrung letzten Zoll darzubringen und Dir ein „Ruhe sanft!“ in Deine stille Grust nachzurufen. Dein Andenken wird immerdar bei uns in Segen bleiben! Bieder und redlich, wie Du in der Freundschaft warest, makellos und rein, wie Dein Wandel, gab Dein ganzes Leben und Wirken Zeugnis von Deinem edlen und aufopfernden Herzen, das sich auch als treu und lauter bewährte unter dem Drucke schwerer Leiden und Sorgen, mit denen Du zu kämpfen hattest. Du trugst sie mit stiller Geduld im gläubigen Aufblick zu Gott, und Er, der gnädig schon hier in Deinen letzten Lebensjahren durch ein wahrhaft edles Menschenherz Dich Seine Freundlichkeit schmecken ließ, des Kühmens herbes Weh von Dir wandte und die Quelle Deiner Thrennen trocknete, wird auch deoben Dir vergelten, wie Er verheissen hat Jac. 1, 12., Offenb. Joh. 14, 13.

Dresden, am Todtentfest 1860.

Die Familie Albani-Wolterstetten.

Angemeldete Fremde.

Apel, Fabr. a. Dresden, Palmbaum.	Kozi, Kunstmärtner a. Kersbach, Bamb. Hof.	Peipe, Gaskw. a. Hof, und
Alfeld, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.	Kirschbaum, Kfm. a. Meerane, Stadt London.	Peipe, Del. a. Unterföslau, Bamberger Hof.
Arregger, Kfm. a. Schüpfheim, St. Hamburg.	Kracht, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Pologne.	Rosenthal, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
Berg, Kfm. a. Burg-Urbach, Palmbaum.	Kurlbaum, Kfm. a. Annaberg, Stadt Nürnb.	Rosenwald, Kfm. a. Burg-Urbach, Palmbaum.
Brungräber, Weinb. a. Bennhausen, Rosenkranz.	Levinstein, Kfm. a. Berlin, und	Rath, Kfm. a. Süchteln, und
Beckel, Kfm. a. Bodenbach, weißer Schwan.	Levy, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.	Rehbach, Kfm. a. Regensburg, St. Hamburg.
Breithaur, Kfm. a. Marktbreit, Stadt London.	Lewis, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.	Stone, Rent. a. Stafford, Hotel de Baviere.
Brahms, Musiker a. Hamburg, H. de Baviere.	Lemoine, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.	v. Stammer, Baron, Kammerherr n. Sohn a.
Franke, Kfm. a. Elbersfeld, Hotel de Russie.	Lippert, Gutsbesitzer a. Borchwitz, Hotel zum	Tristewitz, Stadt Rom.
Freudenberg, Bang. a. Berlin, und	Kronprinz.	Schifflein, Kfm. a. Greifeld, Hotel de Russie.
Fischer, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.	Mercklin, Dr., Staatsrat a. Dorpat, und	Stenger, Kfm. a. Damm, und
Friedländer, Buchhändler a. Berlin, Peters-	Meier, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.	Stiebel, Kfm. a. Eisenach, Stadt London.
straße 30.	Mühlfeld, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.	Sodv, Rent. a. Boston, Hotel de Pologne.
v. Golz, Gbcs. a. Warschau, H. de Pologne.	Merian, Rent. a. Basel, Stadt Rom.	Scheibenberg, Kreisbaumeister a. Stettin, Hotel
Heilev, Gbcs. a. Memleben, Palmbaum.	Marcus, Rent. a. Boston, Hotel de Pologne.	zum Kronprinz.
Hompesch, Gräfin n. Familie a. Frankf. a/M.,	Mittelbach, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de	Schwarzschild, Kfm. a. Frankfurt, und
Hotel de Baviere.	Baviere.	Schlinke, Kfm. a. Elbersfeld, Stadt Hamburg.
Hoffmann, Del. a. Groß-Au, w. Schwan.	Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.	Schreiber, Insp. a. Gassel, und
Holzmann, Kfm. a. Weisenfeld, St. Frankfurt.	Otto, Graveur a. Dresden, Rosenkranz.	Salomon, Kfm. a. Liverpool, St. Nürnberg.
Heuer, Kfm. a. Köln, und	Berl, Kfm. a. Berlin, Palmbaum	Tradelius, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Haas, Kfm. a. Biebrich, Stadt Hamburg.	Picard, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.	Teuber, Gutsbesitzer a. Teichel, Hotel zum
Klimse, Schlossermeister a. Hamburg, br. Ros.	Vack, Kfm. a. Barmen, und	Kronprinz.
Kalinsti, Gutsbesitzer n. Familie a. Warschau,	Peisch, Hdglgcommis a. Gr. - Glogau, Stadt	Venus, Steuerm. a. Schandau, w. Schwan.
Hotel de Baviere.	Hamburg.	Witt, Hdism. a. Strevelna, Bamberger Hof.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 24. Novbr. Berl.-Anh. 113 $\frac{1}{2}$; Berl.-Stett. 103 $\frac{3}{4}$; Cöln-Mindener 133; Oberschles. A. u. C. 127 $\frac{1}{4}$; do. B. —; Desterr.-franz. 134; Thüringer 104 $\frac{1}{2}$; Fr.-W.-Nordb. 46 $\frac{1}{4}$; Ludw.-Verb. —; Mainz-Ludw. 100 $\frac{1}{2}$; Dest. 5%; Met. —; do. National-Anl. 56 $\frac{1}{2}$; Desterr. Credit-Loose von 1858 —; Desterr. 5% Lotterie-Anleihe 64 $\frac{1}{2}$; Leipziger Credit-Actien 63; Desterr. do. 61 $\frac{1}{2}$; Dessauer do. 8 $\frac{1}{2}$; Gensler do. 23; Weim. Bank-Act. —; Braunschw. do. —; Geraer do. —; Thüring. do. 52 $\frac{1}{2}$; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 76 $\frac{1}{2}$; Preußische do. —; Hannov. do. —; Dessauiische Landesbank 15; Disc.-Comm.-Anh. —; Österreich. Banknoten 72 $\frac{1}{2}$; Poln. do. 89 $\frac{1}{2}$; Wien österr. W. 8 L. 72 $\frac{1}{2}$; do. do. 2 Mt. 71 $\frac{1}{2}$; Amsterdam L. S. 141 $\frac{1}{2}$; Hamburg 2 W. 150 $\frac{1}{2}$; London 3 Mt. 6. 18 $\frac{1}{2}$; Paris 2 Mt. 79; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56. 22; Petersburg 3 W. 98 $\frac{1}{2}$.

Wien, 24. Nov. 5% Metall. 66.50; do. 41 $\frac{1}{2}$ % —; Nat.-Anleihe 77.50; Loose v. 1839 —; do. 1854 —; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 755; Österreich. Credit-Actien 174.30; Desterr.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordb. —; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn —;

Theißbahn —; Lomb. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg 117.45; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 137.25; Paris —; Münzducaten 6.53.

London, 23. Novbr. Consols 93 $\frac{1}{2}$; 3% Span. —; 1% n. diff. 41.

Paris, 23. November. 4 $\frac{1}{2}$ % Rente 96,—; 3% do. 70,15; Span. 1% n. diff. 48 $\frac{1}{2}$; do. 3% innere 48 $\frac{1}{2}$; Dest. Staats-Eisenbahn 515; Credit mobil. 766; Lomb. Eisenb. —; Dest. Credit —.

Breslau, 23. Novbr. Desterr. Bankn. 73 $\frac{1}{2}$ B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 127 $\frac{1}{2}$ G.; do. Lit. B. 116 $\frac{1}{2}$ G.

Berliner Productenbörse, 24. Nov. Weizen: loco 73 bis 83 pf. Geld. — Roggen: loco 51 $\frac{1}{2}$ G., November 51 $\frac{1}{2}$ G., Nov.-Dec. 50; gef. 150 W. — Spiritus: loco 20 $\frac{1}{2}$ pf. G., Novbr. 20, Nov.-Dec. 19 $\frac{1}{2}$; gef. 40,000 Q. — Rüböl: loco 11 $\frac{1}{2}$ pf. Geld, Novbr. 11 $\frac{1}{2}$; Decbr.-Jan. 12 $\frac{1}{2}$ still. — Gerste: loco 44—48 pf. Geld. — Hafer: loco 26—29 pf. Geld, Novbr. 27 $\frac{1}{2}$; Novbr.-Decbr. 27 $\frac{1}{2}$.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Feiertags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslokal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Wolf. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.